

2012



B E R I C H T



www.tiroler-grauvieh.at

Impressum:

Herausgeber: Tiroler Grauviehzuchtverband, Tel.: 0043 (0)59292 1841 · Fax: 0043 (0)59292 1849, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Otto Hausegger, DI Sabine Tschöll, A-6020 Innsbruck, Brixner-Str. 1

Druck: **eggerdruck** GmbH, A-6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon: 0 54 12 / 66 2 39

Bilder: Ing. Otto Hausegger, DI Sabine Tschöll, Foto Hofer Ibk, Peter Pranger, Bernhard Haslwanger;



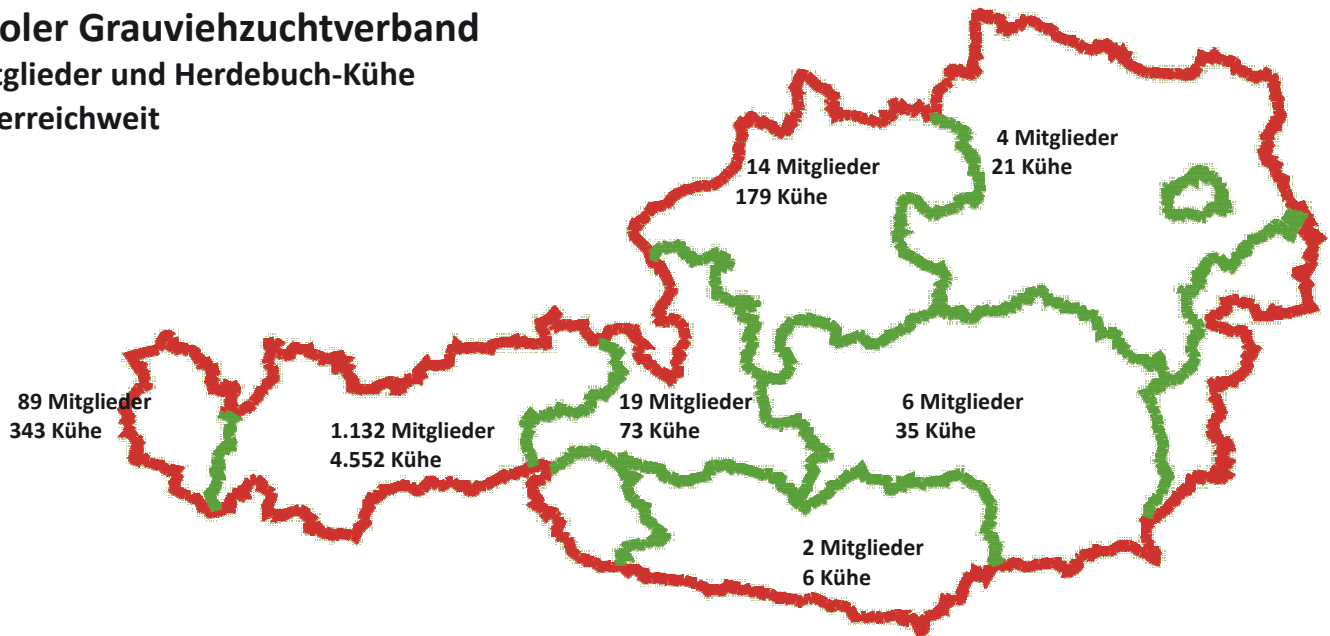
Inhaltsverzeichnis

Organisation	Seite 4
Ehrentafel 2011	Seite 8
Zucht	Seite 8
Ausstellungen	Seite 20
Viehabsatz	Seite 26
Mutterkuhhaltung Fleischrinderzucht	Seite 30
Tiroler Grauvieh Almochs	Seite 34
Leistungskontrolle	Seite 42
Jungzüchter	Seite 46
Grauviehschokolade - Tiroler Edle	Seite 48
Epilog	Seite 49

Organisation

Tiroler Grauviehzuchtverband

Mitglieder und Herdebuch-Kühe
österreichweit



Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich. Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an. Das Herdebuch ist zweigeteilt, einmal für die kombinierte Milchviehzucht und einmal für die spezielle Fleischrinderzucht.

Viehzuchtvereine:	91
Einzelbetriebe:	46
Mitglieder:	1.351
Jungzüchter:	283
Milchviehherden:	935
Zuchtkühe Milch:	3.732
Fleischrinderherden:	354
Zuchtkühe Fleisch:	1.477
Herdebuchkühe:	5.209
Herdebuchstiere:	39

Die Gemeinschaft wird durch die ehrenamtlichen Funktionäre getragen.

Aufgaben des Verbandes

- Erarbeitung eines Zuchtziels, das nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).



- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.



Wir sind ein Verband, der sich auf die besonderen Anforderungen der Rasse im Zuchtprogramm, bei der Interessensvertretung und bei der Vermarktung rassenspezifischer Produkte konzentriert. Aufgaben die bei anderen Rassen ähnlich zu lösen sind, werden in spezialisier-

te Organisationen ausgelagert. Buchhaltung und Lohnverrechnung werden, so wie bei den anderen Verbänden, gegen Bezahlung von der LK-Tirol erledigt. Der Erfolg bestätigt diese Strategie!

Informationswesen

Der Information der Mitglieder und Kaufinteressenten wird große Bedeutung geschenkt. Im Laufe des Jahres erscheint viermal eine Grauviehzeitung, zahlreiche Rundschreiben, Zeitungsberichte und Versammlungen runden die Tätigkeit ab. Ein wesentliches Medium ist das Internet. Unsere Homepage: **www.tiroler-grauvieh.at** wurde im letz-

ten Jahr 66.107 mal von 15.707 eindeutigen Besuchern aufgerufen. Dabei erfolgten 396.844 Seitenaufrufe. 21,5 % der Besucher loggten sich das erste Mal auf der Seite ein.

Ein Renner ist YouTube, das Internet-Videoportal. Das Video „Tiroler Grauvieh –Teil 2“ welches von Hubert von Walterskirchen erstellt wurde, liegt derzeit mit mehr als 53.000 Aufrufen in der absoluten Gunst der Internetuser.

Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes gewählt am 21. Februar 2011 in Imst



Verbandsobmann

5.v.li. ÖR Erich Scheiber, Ramolweg 5
6456 Obergurgl, Tel.: 05256/6223
info@edelweiss-gurgl.at

Obmannstellvertreter

4.v.li. Josef Larcher, Kreith 19
6162 Mutters, Tel.: 0512/548809
hoarachhof@hotmail.com
8.v.re. Hans Pittl, Holzweg 2, 6532 Ladis
Tel.: 0676/842927190
gasslbauer@tirol.com

6.v.li. Jakob Prantl, Roanweg 16
6450 Zwieselstein, Tel.: 05254/2766
info@riml.at

Weitere Vorstandsmitglieder

1.v.li. TZD DI Rudolf Hussl, Brixner Str. 1
6020 Innsbruck, Tel.: 059292/1801
7.v.re. Werner Deutschmann,
Schweizerhof 957, 6473 Wenns,
Tel.: 05414/87402
hochzeigerblick@aon.at



- 9.v.li. Paul Gruber, Fritzens 3b
6403 Flauring, Tel.: 05262/64617
martha-gruber@aon.at
- 7.v.li. Bruno Hann, Nr. 94, 6522 Kaunerberg
Tel.: 05472/2304
- 6.v.re. Reinhold Hausegger, Espan 51
6444 Längenfeld, Tel.: 0664/5223761
webershof@utanet.at
- 8.v.li. Markus Mayr, Sirapuit 14, 6460 Imst
Tel.: 0650/4198140, a.mayr@cni.at
- 2.v.li. Friedrich Peer, Unterweg 6
6143 Navis, Tel.: 05278/6326
- 5.v.re. Franz Pfurtscheller, Ausserrain 42
6167 Neustift, Tel.: 05226/62906
pfurtsch.kristlerhof@aon.at

- 4.v.re. Christoph Plangger, Steinhaus 2
6533 Fiss, Tel.: 05476/6958
plangger@tirol.com
- 2.v.re. Ferdinand Pranger, Alfeierhof 25
6150 Gschnitz, Tel.: 05276/290
alfaierhof@aon.at
- 1.v.re. Oswald Stadelwieser, Lafairs 164
6542 Pfunds, Tel.: 05471/5944,
ossist@utanet.at

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter

- 3.v.re. Peter Pranger, Brixner Str. 1
6020 Innsbruck, Tel.: 059292/2204
peter.pranger@lk-tirol.at

Geschäftsführer

- 3.v.li. Ing. Otto Hausegger, Brixner Str. 1
6020 Innsbruck, Tel.: 0664/2417592
otto.hausegger@lk-tirol.at

Mitarbeiter des Tiroler Grauviehzuchtverbandes



- | | | |
|--------------------------|--|-----------------------------|
| Ing. Otto Hausegger | Geschäftsführer und Zuchtleiter | otto.hausegger@lk-tirol.at |
| mitte: DI Sabine Tschöll | Assist. d. Geschäftsführung, Zuchtberatung | sabine.tschoell@lk-tirol.at |
| links: Ena Schranz | Rechnungswesen, Sekretariat, <i>teilzeit</i> | ena.schranz@lk-tirol.at |
| rechts: Manuela Weiss | ÖPUL, Markenprogramme, <i>geringfügig</i> | manuela.weiss@lk-tirol.at |

Ehrentafel 2011

Ehrenmitglied

HR Dr. Eduard Wallnöfer, Veterinärdirektor des Landes Tirol a.D.

ZAR – Medaille

Held Rainer, Schwarzenberg
Röck Günther, Wennis

Dairy Grand Prix Rotholz
Bundesfleischrinderschau St. Peter

Goldene Ehrennadel

Achammer Anton, Telfs
Achenrainer Helmut, Kaunerberg
Hackl Werner, Wennis
Haslwanger Markus, Kauns
Hilber Franz, Pfons
Kinzner Alois, Mühlbachl
Kinzner Franz, Mühlbachl
Mair Peter, Pfons
Plattner Franz, Schmirn
Steuxner Franz, Außernavis
Wild Franz, Steinach

25 Jahre Stierhalter
25 Jahre Probenehmer
30 Jahre Probenehmer
25 Jahre Probenehmer
50 Jahre Probenehmer
44 Jahre Probenehmer
49 Jahre Zuchtbuchführer
40 Jahre Zuchtbuchführer
30 Jahre Probenehmer
30 Jahre Probenehmer
53 Jahre Probenehmer

Silberne Ehrennadel

Dipl-TA Dr. Demetz Florian
Eiter Josef, St. Leonhard
Ennemoser Anton, Kaunerberg
Heidegger Paul, Gschnitz
Hofer Isidor, Telfs
Hofer Thomas, Telfs
Juen Eugen, See
Pranger Ferdinand, Gschnitz
Purtscher Lorenz, Serfaus
Salchner Albert, Steinach
Salchner Mathias, Gschnitz
Walter Ludwig, Galtür

15 Jahre Obmann & Probenehmer
15 Jahre Probenehmer
15 Jahre Stierhalter
16 Jahre Obmann
16 Jahre Zuchtbuchführer
15 Jahre Zuchtbuchführer
15 Jahre Obmann
15 Jahre Obmann
15 Jahre Zuchtbuchführer
18 Jahre Zuchtbuchführer & Probenehmer
15 Jahre Obmann

Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh

Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.048 Kontrollherden stehen 3.848 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon

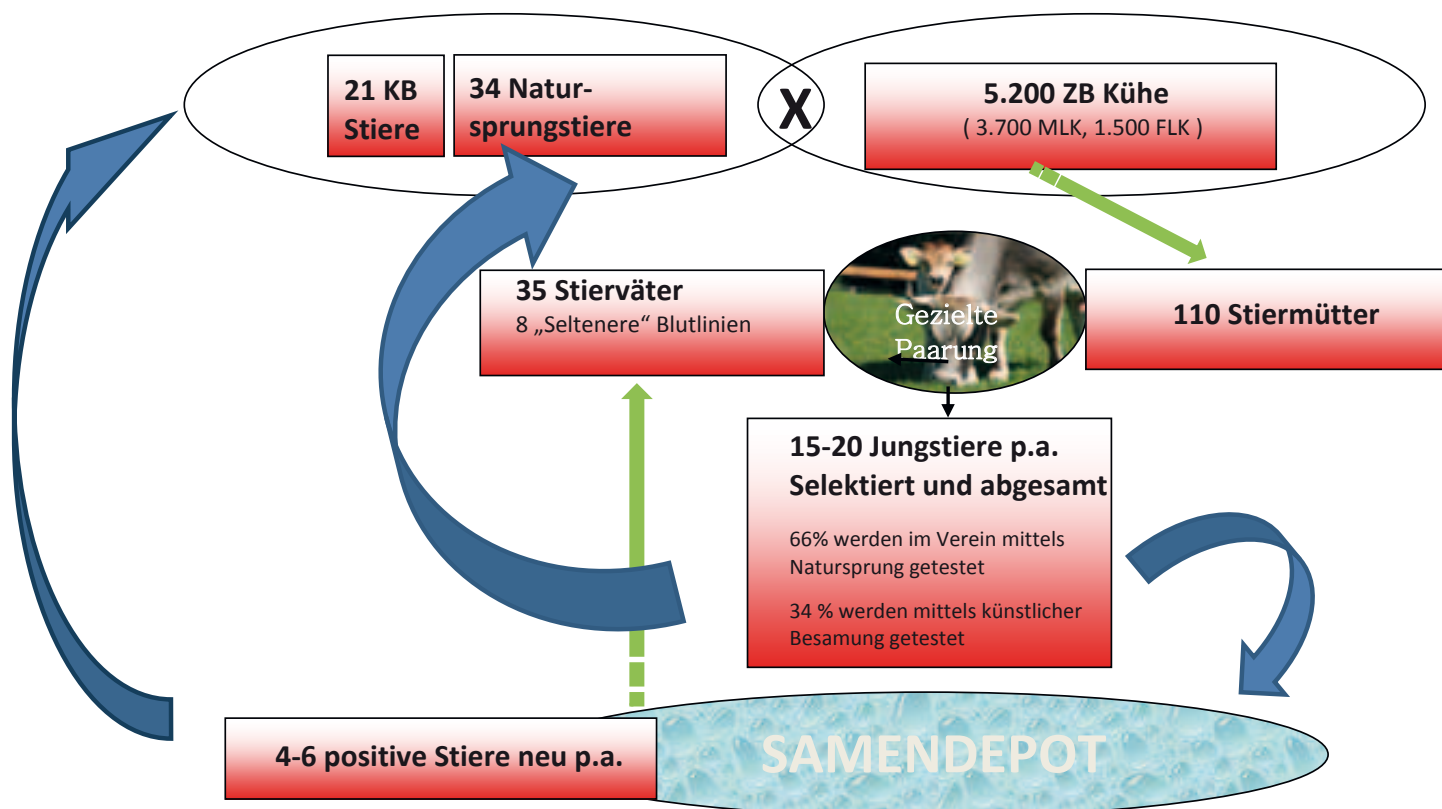
sind 935 Zuchtherden mit 3.732 Herdebuchkühen. Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.844 kg Milch mit 3,93 % Fett und 3,25 % Eiweiß auf 4.892 kg Milch mit 3,94 % Fett und 3,26 % Eiweiß leicht gestiegen.

In 400 Herden mit 1.579 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 354 Zuchtherden mit 1.477 Zuchtkühen.



Schema - Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh

2012



Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der künstlichen Besamung mit der Vereinstierhaltung vor. Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 76,5 %, wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten, dennoch ist sie rückläufig. Um den Generationenintervall zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Entschädigung.

Bei den Nachzuchtbewertungen im Jahr 2011 wurden 997 Tiere nach dem Linearen System bewertet und beschrieben.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,4
Bemuskelung	7,0
Form	6,7
Euter	6,6
Kreuzbeinhöhe	133,1 cm
Brustumfang	184,9 cm

Zur Abstammungssicherung wurde von 313 Tieren eine Blut- bzw. Gewebeprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert.

Stierzucht 2011/12

Bei der Vorstandssitzung am 11. August 2011 wurde ein neues Programm der Gezielten Paarung beschlossen. Nun sind 2 Varianten möglich:

Variante A – Beratung und Service durch den Verband

Das bisherige Programm wird grundsätzlich weitergeführt. Die Anpaarung der Kühe erfolgt in Absprache mit dem Tiroler Grauviehzuchtverband, die Beratung erfolgt durch DI Sabine Tschöll. Dem Züchter werden wie bisher 2 Samen-Portionen des ausgewählten Stieres kostenlos zur Verfügung gestellt. Eingesetzt werden alle Linien mit Ausnahme der Linien Dichter und Neger. Das entspricht einer Auswahl von rund 40 möglichen Stieren. Wenn aus der gezielten Anpaarung ein Stierkalb hervorgeht ist diese Geburt sofort dem Zuchtverband mittels Geburtsmeldung mitzuteilen, damit die Abstammungskontrolle und der Gentest veranlasst werden können. Die Kosten der Abstammungskontrolle und des Gentestes werden vom Zuchtverband getragen. Die Leistungsanforderungen der Stiermütter müssen zum Zeitpunkt der Besamung oder bei der Körung des Stieres erfüllt werden.

Neu ist allerdings, dass alle Kühe (egal ob sie schon abgekalbt haben oder erst abkalben) mittels Anmeldeformular für die Anpaarungs-

empfehlung angemeldet werden müssen. Da aufgrund der Verlegung des Samendepots nach Rotholz und dadurch bedingten anderen Öffnungszeiten des Depots keine kurzfristigen Samenbestellungen mehr möglich sind, wird für alle betreffenden Tiere schnellstmöglich die Anpaarungsempfehlung erstellt und der Samen gesammelt bestellt.

Variante B – Eigenverantwortung

Es erfolgt keine Beratung durch den Verband. Als Besamungsstiere für die Stierzucht können alle Stiere des aktuellen Besamungsprogramms mit Ausnahme der Linien Dichter, Dollar und Neger eingesetzt werden (das entspricht einer Auswahl von ca. 12 Stieren). Die Stierzucht mit Stieren aus den zulässigen Linien die sich momentan nicht im aktuellen Besamungsprogramm befinden, ist nicht zulässig (keine Verwendung von persönlichen Reserven bzw. Reserven aus Tierärzte- oder Besamungstechniker-Containern). Um die fristgerechte Durchführung der Abstammungskontrolle und des Gentests eines geborenen Stierkalbes hat sich der Züchter selbst zu kümmern und die anfallenden Kosten zu tragen. Es werden ausnahmslos nur solche Stiere versteigert, bei denen bei der Anmeldung das Ergebnis der Abstammungskontrolle und des Gentests beiliegen. Die Stiermutter muss die Leistungsanforderungen zum Zeitpunkt der Versteigerung des Stieres erfüllen.

Leistungsnormen Stiermütter: Gilt für Stiere der Klasse II a

Für Stiere der Klasse II b und III a müssen Mütter nur die Mindestbewertung 5 aufweisen.

Normen Gesamtzuchtwert

GZW		Mindestnoten STM-Bewertung			
von	bis	Rahmen	Bemuskelung	Form	Euter
115	140	6	6	6	6
110	114	6	6	6	7
105	109	6	6	7	7

Milchleistungsdaten

	FE kg	F %	Eiw %
Ø 1. Laktation	310	3,70	3,1
Ø 2. Laktation	330	3,70	3,1
Ø 3. Laktation	350	3,70	3,1

Mutter Leistungsnote I



Gegenüberstellung der Programme

Gezielte Paarung	Variante A Beratung & Service durch Verband	Variante B Eigenverantwortung
Ausschreibung	durch Verband	keine
Anmeldung	bis 7. Oktober 2011	keine
Samenpreisersatz	2 Portionen	kein
Beratung	DI Sabine Tschöll	keine
Stierlinien derzeit	alle außer Dichter und Neger	alle außer Dichter, Neger und Dollar
Stiere im Detail	alle aus dem Depot (ca. 40)	nur aktuelle Besamungsstiere (ca. 12)
Abstammungsüberprüfung	durch Verband organisiert und bezahlt	Eigenverantwortung
Gentest	durch Verband organisiert und bezahlt	Eigenverantwortung
Leistungsanforderungen	Zeitpunkt der Besamung oder später	Zeitpunkt der Versteigerung

Melkbarkeit-Stiermutter

El mind. 40; DMG mind. 2,0; NG max. 0,2

zuvermitteln. Meldungen nehmen wir gerne im Verbandsbüro entgegen.

Stieraufzucht

Die Aufzucht eines Stieres ist eine Herausforderung. Es gibt viele Betriebe die genetisch sehr interessante Kühe besitzen und gerne am Programm der Gezielten Paarung teilnehmen. Allerdings kommt für einige von ihnen die Aufzucht eines Zuchtstieres aufgrund der betrieblichen Situation nicht in Frage. Solchen Betrieben möchten wir die Möglichkeit bieten, das Zuchtkalb an interessierte Züchter weiter-

Elitekühe

Die Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 18. April 2012. In der Liste und in der Auswertung sind all jenen Kühe angeführt, welche zu diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen. Aus diesem Grund fehlen einige Tiere, ebenso können Tiere welche jetzt die Anforderungen erfüllen zu einem späteren Zeitpunkt keine Elitekühe mehr sein.

Anzahl der Elitekühe	57		
Anzahl der Elitekuhbetriebe	39		
Anzahl der Vereine mit Elitekühen	29		
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien	8		
Verschiedene Vater - Muttersvaterpaarungen	53		
Leistungszahlen	Minimum	Durchschnitt	Maximum
1. PM der Elitekuh als Erstlingskuh	14,8	20,8	28,2
Abkalbungen	1	6	12
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.943	6.323	8.113
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	188	270	369
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	174	218	306
Gesamtzuchtwert	105	113	125
Milchwert	93	113	134
Zuchtwert Mkg	- 291	+ 368	+ 1.012
Zuchtwert Fett %	- 0,34	+/- 0	+ 0,46
Zuchtwert Eiweiß %	- 0,23	- 0,02	+ 0,29
Fleischwert	90	103	127
Fitnesswert	93	107	122
Anzahl der Abkalbungen der Mutter der Elitekühe	1	7	15
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.189	6.129	9.280
Abkalbungen der Vatersmütter der Elitekühe	3	9	15
Höchstleistungen der Vatersmütter, 305 Tage, Mkg	5.548	6.292	8.113

Datenstand: 18. April 2012

Aktuelle Liste der Elitekühe

Besitzer	Lebensnr.	Name	Geb.	Vater	M-Vater	Einsatzleistung Mkg 1. Lak.	Abkalbungen
Reinstadler Manfred, Vent	AT 221.062.676	Majestät	06.01.1996	Dizem	Caply	19,2	12
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	AT 218.358.876	Enzian	06.09.1996	Diecho	Deneus	21,2	12
Netzer Leo, Ladis	AT 224.725.576	Linde	10.03.1997	Deneus	Donko	21,8	12
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 224.983.876	Waixl	23.09.1997	Diecho	Deneus	18,8	12
Hofer Leonhard, Neustift	AT 052.099.134	Golda	12.10.1998	Starus	Nalem	18,2	11
Stöckl Johann, Navis	AT 276.891.634	Heidi	01.10.1999	Starus	Deneus	21,0	9
Hausegger Reinhold, Längenfeld	AT 424.252.634	Enzian	23.10.1999	Doldus	Dizem	23,6	10
Gruber Paul, Flauring	AT 109.049.242	Gräfin	20.11.1999	Stelo	Deneus	20,2	8
Klotz Heinrich, Obergurgl	AT 036.287.542	Pia	26.01.2000	Doldus	Dedi	18,2	10
Volgger Erich, Ellbögen	AT 617.559.742	Hedwig	27.08.2000	Diecho	Stono	24,8	9
Geir Alois, Navis	AT 236.854.642	Fauna	02.10.2000	Dinos	Deneus	19,0	9
Kirschner Thomas, Serfaus	AT 208.049.234	Riva	11.10.2000	Dirio	Diecho	22,0	7
Hausegger Georg, Längenfeld	AT 204.037.245	Leda	09.04.2001	Ninuso	Dizem	21,0	8
Netzer Leo, Ladis	AT 611.822.645	Erika	10.09.2001	Diolo	Diecho	20,8	8
Dengg Josef, Bruckerberg	AT 326.978.145	Arnika	20.09.2001	Doldus	Boris	18,6	9
Pittl Hans, Ladis	AT 956.811.242	Lore	31.12.2001	Diecho	Dalfin	20,0	8
Gundolf Christian, Wenns	AT 956.527.742	Laura	05.02.2002	Diecho	Basil	19,4	7
Strickner Paul, Nösslach	AT 481.935.847	Flora	27.05.2002	Nicem	Emil	19,2	7
Rietzler Hansjoerg, Ried i. O.	AT 504.192.745	Flamme	19.08.2002	Diecho	Nervex	22,4	6
Klapeer Franz, Nauders	AT 329.093.847	Laura	19.09.2002	Dinkos	Starus	19,4	7
Lutz Hubert, Schmirn	AT 936.059.447	Greti	15.01.2003	Diokus	Daros	17,0	6
Moritz Reinhard, Kaunertal	AT 829.934.242	Glocke	11.02.2003	Diober	Deneus	23,0	7
Peer Markus, Navis	AT 677.194.847	Helene	26.08.2003	Doldus	Cabeo	23,0	6
Hann Bruno, Kaunerberg	AT 131.054.172	Tessa	27.09.2003	Doldus	Larger	18,8	6
Peer Markus, Navis	AT 790.190.472	Heika	30.09.2003	Doldus	Stelo	24,0	6
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	AT 791.977.872	Edelweiss	22.10.2003	Doldus	Diecho	18,4	6
Eiterer Christoph, Kaunerberg	AT 272.725.272	Toskana	23.12.2003	Arteus	Larger	18,8	6
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 272.749.172	Gunda	26.02.2004	Doldus	Dirio	28,2	6
Mair Helmut, Navis	AT 904.615.745	Gamsl	10.03.2004	Doldus	Dionus	21,0	6
Weber Bernhard, Oberperfuss	AT 576.683.772	Adriana	12.08.2004	Doldus	Starus	24,6	6
Peer Raimund, Navis	AT 580.148.672	Kuss	09.09.2004	Doldus	Deneus	20,8	4
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	AT 790.200.572	Heidi II	14.09.2004	Doldus	Stelo	21,0	5
Ebner Christina, Steinach	AT 880.506.345	Sonne	08.10.2004	Danegg	Dirio	20,4	6
Mair Helmut, Navis	AT 904.619.245	Birke	11.10.2004	Doldus	Delino	19,0	5
Neuner Anton, Grünig Kaunerberg	AT 362.152.972	Rosi	08.12.2004	Dinelo	Orso	23,6	5
Peer Markus, Navis	AT 743.732.107	Helanka	24.02.2005	Doldus	Arter	22,0	5
Stadelwieser Oswald, Pfunds	AT 798.899.972	Selli	02.03.2005	Doldus	Dirio	17,6	5
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 996.246.872	Topsi	01.08.2005	Debeus	Dirio	20,8	5
Hausegger Reinhold, Längenfeld	AT 453.311.507	Erni	12.09.2005	Devis	Doldus	24,4	4
Gstrein Martin, Sölden	AT 336.828.307	Alma	20.09.2005	Artiz	Diecho	21,0	4
Kaufmann Herbert, Raggal	AT 951.465.545	Schelma	09.11.2005	Doldus	Dinkos	18,4	3
Geir Alois, Navis	AT 576.919.207	Klara	30.11.2005	Devis	Dirio	16,6	4
Ostermann Johann, Kematen	AT 443.984.907	Columbia	11.01.2006	Artexo	Stabo	20,8	4
Neuner Hubert, Kaunerberg	AT 454.243.507	Briska	09.08.2006	Nicem	Dirio	14,8	3
Peer Markus, Navis	AT 902.335.445	Heidl	24.08.2006	Dinos	Cabeo	26,0	3
Stadelwieser Oswald, Pfunds	AT 588.048.307	Eiche	28.09.2006	Dionus	Starus	18,2	3
Mair Helmut, Navis	AT 971.081.809	Bianka	24.10.2006	Dinos	Delino	17,8	3
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 983.695.245	Wicki	24.10.2006	Dionus	Doldus	20,0	3
Pranger Ferdinand, Gschnitz	AT 701.903.109	Sissi	07.01.2007	Dionus	Stelo	21,6	2
Tschöll Sabine/Andreas, Arzl i. P.	AT 453.326.214	Limone	02.02.2007	Nicem	Diecho	24,2	3
Hausegger Reinhold, Längenfeld	AT 461.096.114	Evi	26.02.2007	Devis	Doldus	20,4	3
Jenewein Helmut, Vals	AT 920.700.445	Walli	25.05.2007	Dinato	Doldus	20,4	3
Volgger Erich, Ellbögen	AT 266.141.214	Hanni	30.06.2007	Dinos	Eciumus	23,6	3
Achenrainer Herbert, Tösens	AT 060.276.714	Belissa	28.08.2007	Sekos	Doldus	24,6	2
Neuner Anton, Grünig Kaunerberg	AT 856.160.714	Xena	20.11.2007	Sekos	Dichpez	20,4	2
Prantl Jakob, Zwieselstein	AT 941.916.416	Emmi	01.09.2008	Bastus	Doldus	19,0	1
Pranger Ferdinand, Gschnitz	AT 442.427.316	Stina	22.10.2008	Dichulo	Nicem	20,0	1



HL Mkg	Mutter Abkalbungen	V-Mutter Abkalbungen	Exterieur	Melkbarkeit	GZW April 12	MW	ZW Mkg	ZW F%	ZW Eiw%	Fleischwert	Fitnesswert
4. L 7.797	7	15	SExt: 4. 9-8-8-9 KH:137	1-2,31-43	119	109	310	-0,10	-0,01	114	112
3. L 5.795	8	3	SExt: 4. 9-8-8-7 KH:134	5-2,10-46	119	114	308	0,04	0,06	107	113
8. L 8.113	8	15	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:138	1-2,16-47	115	126	689	-0,12	0,12	102	101
7. L 6.306	10	3	SExt: 8. 7-7-8-7 KH:128	3-2,36-45	106	93	-291	0,06	0,08	102	110
7. L 6.688	13	9	SExt: 3. 9-9-8-9 KH:136	3-2,84-49	112	104	207	-0,06	-0,08	118	105
7. L 6.877	11	9	SExt: 3. 9-9-6-7 KH:135	2-2,23-46	112	111	475	-0,16	-0,09	113	102
8. L 7.697	8	8	SExt: 3. 9-7-9-9 KH:139	2-2,34-44	121	123	1012	-0,24	-0,21	101	111
7. L 6.292	7	3	SExt: 3. 9-8-8-9 KH:133	1-2,18-44	108	120	78	0,45	0,29	106	93
3. L 5.851	10	8	SExt: 3. 8-8-7-9 KH:130	3-2,51-50	110	110	572	-0,12	-0,23	98	106
1. L 6.005	5	3	SExt: 4. 9-9-8-7 KH:132	4-2,03-34	106	96	-129	0,01	0,01	110	105
6. L 5.962	2	6	SExt: 3. 9-8-6-7 KH:135	2-2,35-44	113	109	313	0,00	-0,06	114	101
2. L 6.292	7	8	SExt: 6. 9-7-8-7 KH:136	1-2,58-43	115	102	-90	0,17	0,07	104	116
2. L 6.419	3	14	SExt: 4. 8-6-8-7 KH:131	4-2,91-40	113	102	192	-0,34	0,06	92	122
7. L 7.063	6	11	SExt: 3. 9-9-8-9 KH:135	1-2,11-50	109	113	-122	0,46	0,29	107	100
5. L 6.016	13	8	SExt: 3. 8-8-8-9 KH:130	3-2,26-45	105	103	207	-0,10	-0,06	90	109
4. L 6.108	5	3	SExt: 4. 7-7-8-8 KH:126	4-2,65-43	109	100	66	-0,19	0,04	95	114
6. L 6.303	5	3	SExt: 3. 9-7-8-7 KH:135	3-3,64-42	109	103	96	0,03	-0,05	102	109
6. L 6.214	15	15	SExt: 4. 8-7-7-8 KH:132	1-3,34-47	107	114	482	0,05	-0,13	95	102
3. L 6.375	6	3	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:138	3-3,24-46	117	116	487	-0,09	-0,01	93	116
5. L 6.056	11	8	SExt: 4. 9-8-7-6 KH:133	5-2,14-46	118	122	454	0,10	0,09	98	110
5. L 5.646	11	11	SExt: 5. 9-8-9-7 KH:134	5-2,81-42	115	117	392	0,10	-0,02	106	107
6. L 7.005	13	12	SExt: 3. 8-6-7-9 KH:132	3-2,84-49	115	112	356	-0,04	0,01	113	105
2. L 6.287	9	8	SExt: 3. 9-7-7-7 KH:135	2-2,68-50	107	104	98	0,05	-0,04	98	106
5. L 7.078	6	8	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:133	3-2,28-40	117	107	412	-0,14	-0,16	119	107
4. L 7.917	11	8	SExt: 3. 8-8-8-9 KH:132	1-2,52-44	125	134	927	0,19	-0,15	96	113
3. L 5.396	4	8	SExt: 3. 8-7-9-9 KH:131	5-3,42-48	115	111	558	-0,20	-0,14	97	113
4. L 6.689	7	6	SExt: 3. 9-7-7-7 KH:134	5-2,40-47	112	108	289	-0,05	-0,08	127	95
4. L 7.375	7	8	SExt: 3. 9-9-8-7 KH:134	1-2,63-43	115	117	461	0,07	-0,07	99	107
4. L 5.911	1	8	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:135	2-2,82-48	111	118	767	-0,17	-0,20	93	104
4. L 7.690	7	8	SExt: 3. 9-7-6-7 KH:137	3-2,19-41	116	115	721	-0,25	-0,16	97	112
4. L 6.718	8	8	SExt: 3. 9-8-6-9 KH:135	3-2,25-40	110	113	491	-0,14	-0,06	97	104
2. L 5.330	11	8	SExt: 3. 9-8-9-9 KH:136	1-2,23-43	116	122	651	0,04	-0,08	96	107
4. L 5.840	9	11	SExt: 5. 9-7-8-7 KH:133	4-3,36-47	114	111	368	0,07	-0,11	108	107
3. L 5.279	10	8	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:133	3-4,09-48	111	118	506	0,01	-0,03	91	106
3. L 6.858	8	11	SExt: 3. 9-7-9-9 KH:135	2-2,77-41	110	120	523	0,02	-0,03	104	97
4. L 7.508	7	8	SExt: 3. 9-7-8-9 KH:134	1-3,47-47	119	121	758	-0,03	-0,20	100	111
4. L 5.375	5	8	SExt: 3. 9-8-8-7 KH:135	2-2,30-40	112	107	-105	0,30	0,15	100	110
3. L 6.950	5	12	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:131	3-3,70-47	110	105	148	-0,15	0,07	110	104
3. L 6.801	10	11	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:137	2-2,49-43	118	125	771	-0,05	-0,08	105	104
2. L 5.383	7	5	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:136	3-2,18-41	109	103	243	-0,18	-0,06	98	113
2. L 6.697	7	8	SExt: 3. 9-9-8-7 KH:135	2-3,55-43	114	115	491	-0,13	-0,02	95	111
3. L 5.489	7	11	SExt: 3. 8-9-6-7 KH:132	2-2,30-49	112	110	141	0,03	0,13	108	105
4. L 7.015	5	7	SExt: 3. 9-8-7-7 KH:134	3-4,44-44	110	112	740	-0,34	-0,23	103	104
3. L 5.917	7	15	SExt: 3. 9-6-6-8 KH:137	2-2,69-47	113	111	263	0,13	-0,04	98	111
2. L 6.773	6	6	SExt: 3. 9-8-8-8 KH:134	1-2,69-41	117	128	391	0,46	0,06	112	96
2. L 5.512	5	12	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:134	2-3,70-50	116	110	8	0,15	0,20	109	110
2. L 5.356	10	6	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:136	2-2,73-46	115	119	391	0,11	0,03	107	101
2. L 6.232	2	12	SExt: 3. 8-7-8-8 KH:132	3-2,81-43	115	115	224	0,14	0,07	100	112
1. L 4.943	7	12	SExt: 1. 8-9-7-7 KH:131	1-2,01-44	112	111	249	0,03	0,02	103	107
2. L 5.463	8	15	SExt: 3. 9-7-8-8 KH:135	2-3,82-42	113	117	299	0,18	0,03	93	111
2. L 6.162	8	11	SExt: 3. 9-8-7-9 KH:134	3-3,33-45	115	119	440	0,12	-0,03	101	108
2. L 6.011	8	8	SExt: 3. 9-6-7-9 KH:138	2-2,51-50	114	134	849	0,12	-0,03	93	103
2. L 6.158	14	6	SExt: 3. 9-8-7-8 KH:134	3-4,69-44	110	103	268	-0,08	-0,17	112	101
1. L 5.565	3	5	SExt: 1. 9-7-7-9 KH:134	2-3,42-41	112	114	523	-0,13	-0,10	101	108
1. L 5.200	5	5	SExt: 2. 9-8-7-8 KH:135	2-2,77-41	108	111	110	0,03	0,17	104	103
	5	10	SExt: 1. 9-8-8-7 KH:137	1-2,10-43	113	124	779	-0,18	-0,10	96	103
	4	11	SExt: 1. 9-7-6-8 KH:134	1-2,65-50	116	104	161	-0,04	-0,05	97	121

Preisträger Züchterplaketten 2011

Anlässlich der Generalversammlung im Juni 2011 wurden nun schon zum sechsten Mal die Züchterplaketten an 44 Betriebe vergeben um deren besonderen Leistungen zu honorieren.

Zum ersten Mal wurden auch erfolgreiche Fleischrinderzüchter geehrt. Neben den unten genannten hervorragenden Managementdaten sind auch nachweisliches Interesse an der Zucht und eine entsprechende Ausstellungsbe teiligung ausschlaggebend für die Verleihung.

Preisträger Herdebuch Special

Managementdaten:

- durchschnittliches 205-Tage-Gewicht unter den Top 50 Betrieben des Verbandes
- mind. 2 Tiere, mind. 50 % gewogene Tiere und mind. 50 % Abkalbequote

Arnold Alois, Sölden
Baumann Bernhard, Tarrenz
File Herta & Gerhard, Fliess
Kirchmair Andreas, Baumkirchen
Küng Felix, Raggal
Santer Alois, Sölden
Schönherr Karl, Neustift

- 15.000 kg Milch
- Ø-Zellzahl max. 150.000/ml Milch
- Ø-Zwischenkalbezeit max. 375 Tage

Achenrainer Herbert, Tösens
Auer Hubert, Schmirn
Dengg Josef, Bruckerberg
Dichtl Franz, Nassereith
Falkner Gerhard, Sölden
Frank Christian, Fliess
Gruber Alexander, Flaurling
Gstrein Urban, Sölden
Hartmann Gerold, Dünserberg
Hausegger Burkhard, Längenfeld
Held Rainer, Schwarzenberg
Illmer Otmar, Neustift
Illmer Augustin, Fiss
Juen Gottlieb, Kappl
Kaufmann Herbert, Marul
Kern Brigitte, Finkenberg
Kiechler Jakob, Kauns

Kirchmair Johann, Gries a. Br.
Klapeer Franz, Nauders
Kurzemann Martin, Bludenz
Mair Helmut, Vals
Mantl-Mussak Karl Jun., Polling
Mark Werner, Pfunds
Niederkircher Anton, Oberperfuss
Nigg Josef, Kaunerberg
Pernlochner Josef, Innsbruck
Riml Bernhard, Sölden
Riml Werner, Sölden
Rofner Thomas, Stans
Scheiber Christian, Ellbögen
Dr. Siller Friedrich, Neustift
Siller Richard, Neustift
Strobl Franz, Aldrans
Volgger Erich, Ellbögen
Wachter Oskar, Pfunds
Wilhelm Ernst, Längenfeld
Zingerle Günter, Schmirn

Preisträger Herdebuch Classic

Managementdaten:

- Ø-Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt
- Ø-Lebensleistung mind.

Daten der gekörten Jungstiere 2011

Herdebuch CLASSIC

Name	Lebensnummer	Geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2012	Euter STM	Züchter
Bongo	AT 065.968.118	21.08.2010	Bachus	Devis	104	8	Neuner Alexandra/Anton, Kaunerberg
Camilo	AT 051.822.418	05.10.2010	Cariger	Dinos	119	9	Weber Bernhard, Oberperfuss
Cawiko	AT 111.993.918	05.09.2010	Cariger	Dionus	115	8	Nigg Josef, Kaunerberg
Cernus	AT 899.231.616	06.09.2010	Caruso	Devis	118	8	Hausegger Reinhold, Längenfeld
Collus	AT 049.768.518	30.09.2010	Capan	Doldus	111	8	Mair Helmut, Navis
Darkus	AT 129.133.618	16.08.2010	Danegg	Doldus	107	7	Peer Markus, Navis
Ecodus	AT 145.602.617	30.01.2010	Ecco	Doldus	104	8	Hartmann Gerold, Dünserberg
Edinos	AT 062.356.318	10.04.2010	Ecosil	Dinat	104	6	Hausegger Kilian, Längenfeld
Emo	AT 151.851.218	21.09.2010	Ecil	Nicem	107	8	Strickner Paul, Nösslach
Orcus	AT 112.018.918	20.10.2010	Orso	Diecho	109	8	Pittl Hans, Ladis



Herdebuch SPECIAL

Name	Lebensnummer	Geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2012	Euter STM	Zuechter
*Benni-SP	AT 744.885.916	15.09.2010	Bernhard	Doldus	114	7	Kaufmann Herbert, Raggal
*Bulli-SP	AT 129.567.218	12.06.2010	Bachus	Artexo	110	7	Ostermann Johann, Kematen
*Coldus-SP	AT 709.538.617	30.03.2010	Capan	Doldus	116	8	Schoepf Gerold, Längenfeld
*Crusus-SP	AT 345.367.617	06.10.2010	Caply	Doldus	115	9	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
*Daktum-SP	AT 151.855.618	15.10.2010	Dankos	Faktum	114	9	Strickner Paul, Nösslach
*Datalus-SP	AT 098.230.718	04.09.2010	Dankos	Dinat	114	6	Hofer Leonhard, Neustift



Gesamt-Eutersiegerin Bludenz
AT 963.372.534 Gerda
Willi Reinhold/Markus, Hittisau



Gesamtsiegerin Kühe Bludenz
AT 917.131.945 Glücke
Ganahl Daniel, Tschagguns



Gesamtsiegerin Kalbinnen Bludenz
AT 744.879.216
Kaufmann Herbert, Raggal



Gesamt-Typsiegerin Bludenz
AT 064.164.114 Bali
Willi Reinhold/Markus, Hittisau

Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artano, Arti, Artos	
Bozen	B	Baskus, Bachus	
Capri	C	Cado, Capan, Caderv	
Dagobert	Da	Danegg, Daros	
Degen	De oder G	Demilo, Gerry, Gemus	
Dichter	Di	Dirus, Dino, Dinely	Dogan



CAWIKO nach Cariger, VZV Tarrenz,
STH Jürgen Egger



DABERUS nach Dankos, STHG Wenns,
STH Alois Eckhart



COLLUS nach Capan, VZV Navis,
STH Markus Peer



NICLUS nach Nicem, VZV Espan,
STH Reinhold Hausegger



Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko, Festo	
Elefant	E	Ecimus, Ecosil	Emil
Elmo	S	Sekos, Sebu, Semer	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nerlo, Nuso, Nuco, Ninuso	
Opac	O	Otinus	



Gesamt-Eutersiegerin Fließ
AT 454.539.307 Bia
Achenrainer Herbert, Tösens



Gesamt-Reservevesiegerin- Kühe Fließ
AT 837.666.745 Elda
File Josef, Fliess



Gesamtsiegerin Kühe Fließ
AT 060.276.714 Belissa
Achenrainer Herbert, Tösens



Gesamtsiegerin Kalbinnen Fließ
AT 946.919.816
Achenrainer Herbert, Tösens

Liste der Natursprungstiere mit Stichtag 18. April 2012

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ Ort	Stier Lebensnr.	Stiername
Privat	File Thomas-Josef	Herrengasse 27	6167 Neustift	AT 895.886.645	Fader
VZV Arzl i. P.	Neururer Siegfried	Arzl 245	6471 Arzl i. P.	AT 494.298.716	Dimos
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444 Längenfeld	AT 487.994.616	Niclus
STHG Wenns	Eckhart Alois	Säge 902	6473 Wenns	AT 990.952.216	Daberus
VZV Gschnitz	Heidegger Paul	Gschnitz 16	6150 Gschnitz	AT 465.481.816	Ecamo
VZV Innervals	Mair Bernhard	Vals 64	6154 Vals	AT 889.935.716	Orneus
Privat	Riedl Franz	Gasse 425	6156 Gries a. Br.	AT 991.225.316	Danigo
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Kroelle 114	6083 Ellbögen	AT 943.016.816	Birapur
VZV Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524 Kaunertal	AT 928.134.116	Bavis
VZV Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164	6542 Pfunds	AT 941.317.816	Darold
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458 Vent	AT 013.162.417	Davent
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972 Virgen	AT 898.782.216	*Basti-SP
Privat	Geisler Friedrich	Oberkrimml 27	5743 Krimml	AT 722.556.517	Elson
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403 Flurling	AT 984.205.517	Casso
Privat	Niederhauser Josef	Prof.Stabinger Weg 8	6065 Thaur	AT 905.732.616	Badero
STHG Hinteres Ötztal	Prantl Jakob	Roanweg 16	6450 Zwieselstein	AT 024.680.618	Emilco
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Str.146	4040 Linz	AT 988.558.217	Econex
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Muehlbachweg 3	6534 Serfaus	AT 197.777.817	Dabamo
Privat	Vaschauner Reinhard & Ingo	Brühlweg 7	6822 Satteins	AT 145.602.617	Ecodus
VZV Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410 Telfs	AT 062.356.318	Edinos
VZV Kaunerberg	Nigg Josef	Falpaus 100	6527 Kaunerberg	AT 129.133.618	Darkus
Privat	Mayr Christian	Ötting 1	6351 Scheffau	AT 065.968.118	Bongo
Privat	Holzmann Karl	Gnadenwald 119c	6069 Gnadenwald	AT 098.230.718	*Datalus-SP
VZV Tarrenz	Egger Jürgen	Pfassenweg 11	6464 Tarrenz	AT 111.993.918	Cawiko
VZV Kauns	Schmid Reinhold	Kauns 96	6522 Kauns	AT 899.231.616	Cernus
Privat	Schafferer Arno	Semmelweisstr. 33	6067 Absam	AT 744.885.916	*Benni-SP
Privat	Mair Klaus	Pirchanger 15	6130 Schwaz	AT 151.851.218	Emo
VZV Navis	Peer Markus	Oberweg 15	6145 Navis	AT 049.768.518	Collus
Privat	Geisler Margit & Josef	Holdernach 45	6265 Hart im Zillertal	AT 051.822.418	Camilo
Privat	Holzer Maria	Guttenbrunn 8	4293 Gutau	AT 345.367.617	*Crusus-SP
Privat	Sailer Herbert	Karres 35	6460 Karres	AT 151.855.618	*Daktum-SP
VZV Strengen	Jurschitsch Marko	Oberriefen 77b	6571 Strengen	AT 112.018.918	Orcus
Privat	Pfurtscheller Angelika & Reinhard	Herrengasse 12	6167 Neustift	AT 395.040.617	*Orsay-SP
VZV Gschnitz	Heidegger Paul	Gschnitz 16	6150 Gschnitz	AT 634.828.818	Orbach
Privat	Riedl Stefan	Gleins 2	6141 Schönberg	AT 097.697.118	Baron
VZV Fließ	File Josef	Fliess 39	6521 Fliess	AT 111.550.318	Senzus
Privat	Jenewein Gotthard	Zirkenhof 1	6142 Mieders	AT 050.849.418	*Cleml-SP
Privat	Baumgartner Regina & Johannes	Grossalmstr. 94	4813 Altmünster	AT 573.010.818	*Craimus-SP
Privat	Pittracher Edeltraud & Georg	Matreiwald 16	6143 Mühlbachl	AT 552.204.818	Damatus



	Geb.	Stierlinie	Vater	M-Vater	Mutter	Mutter Lebensnr.	Anzahl Lakt.	Höchstleistung
	02.12.2004	Dollar	Doldus	Nervex	Glück	AT 054.907.334	5	4. 5563-3,98-3,21-400
	18.03.2008	Dichter	Dionus	Arter	Lucia	AT 588.040.407	4	3. 5466-3,65-3,76-405
	22.04.2008	Neger	Nicem	Stelo	Monika	AT 624.522.742	6	5. 6855-4,62-3,11-530
	12.08.2008	Dagobert	Dankos	Doldus	Heidi II	AT 790.200.572	5	2. 5330-4,11-3,39-400
	17.09.2008	Elefant	Ecosil	Doldus	Gamsl	AT 904.615.745	6	4. 5911-4,67-3,33-472
	22.09.2008	Opac	Orso	Deneus	Gerda	AT 218.037.976	11	7. 9482-4,37-3,08-706
	22.10.2008	Dagobert	Dankos	Diecho	Waixl	AT 224.983.876	12	7. 6306-4,84-3,59-531
	26.12.2008	Bozen	Baskus	Nervex	Holde	AT 037.881.734	9	4. 6907-4,18-3,34-519
	31.12.2008	Bozen	Bandit	Dinos	Fauna	AT 236.854.642	9	6. 5962-4,40-3,38-464
	13.04.2009	Dagobert	Daros	Doldus	Elisa	AT 074.803.345	9	4. 6486-4,09-2,93-455
	01.05.2009	Dagobert	Dankos	Dizem	Majestät	AT 221.062.676	12	4. 7797-4,57-3,34-617
	01.08.2009	Bozen	Baskus	Doldus	Heika	AT 790.190.472	6	4. 7917-4,20-3,28-592
	17.08.2009	Elefant	Ecil	Starus	Cilli	AT 042.040.842	8	5. 9553-3,75-3,31-675
	20.08.2009	Capri	Caply	Doldus	Tessa	AT 131.054.172	6	5. 7078-3,78-3,13-489
	25.08.2009	Bozen	Baskus	Dinkos	Laura	AT 329.093.847	7	5. 6056-4,56-3,60-494
	14.09.2009	Elefant	Ecosil	Artiz	Anita	AT 939.769.147	6	2. 6047-5,46-3,21-524
	02.10.2009	Elefant	Ecco	Nicem	Flora	AT 481.935.847	7	6. 6214-4,21-3,21-461
	26.10.2009	Dagobert	Danegg	Doldus	Monia	AT 202.490.434	11	6. 6784-4,60-3,14-525
	30.01.2010	Elefant	Ecco	Doldus	Zita	AT 689.987.572	6	5. 6567-3,59-3,51-466
	10.04.2010	Elefant	Ecosil	Dinat	Astrid	AT 956.179.642	7	7. 6024-5,20-3,24-509
	16.08.2010	Dagobert	Danegg	Doldus	Helene	AT 677.194.847	6	2. 6287-3,95-3,39-461
	21.08.2010	Bozen	Bachus	Devis	Flamme	AT 622.783.809	3	2. 5758-4,08-3,21-420
	04.09.2010	Dagobert	Dankos	Dinat	Gera	AT 497.829.245	7	7. 6377-4,51-3,47-509
	05.09.2010	Capri	Cariger	Dionus	Wicki	AT 983.695.245	3	2. 6232-4,37-3,52-492
	06.09.2010	Capri	Caruso	Devis	Erni	AT 453.311.507	4	3. 6801-4,90-3,32-559
	15.09.2010	Bozen	Bernhard	Doldus	Schelma	AT 951.465.545	3	2. 6697-3,69-3,50-481
	21.09.2010	Elefant	Ecil	Nicem	Flora	AT 481.935.847	7	6. 6214-4,21-3,21-461
	30.09.2010	Capri	Capan	Doldus	Gamsl	AT 904.615.745	6	4. 5911-4,67-3,33-472
	05.10.2010	Capri	Cariger	Dinos	Arenda	AT 200.485.209	3	2. 6387-4,48-3,67-521
	06.10.2010	Capri	Caply	Doldus	Edelweiss	AT 791.977.872	6	3. 5396-4,26-3,23-404
	15.10.2010	Dagobert	Dankos	Faktum	Fani	AT 267.821.714	3	2. 5818-4,21-3,21-431
	20.10.2010	Opac	Orso	Diecho	Lore	AT 956.811.242	8	4. 6108-4,19-3,38-462
	22.12.2010	Opac	Orso	Dinat	Schnuggi	AT 197.343.947	8	7. 6167-4,55-3,71-509
	26.12.2010	Opac	Orso	Doldus	Greti	AT 825.493.607	4	3. 5998-4,33-3,58-475
	20.02.2011	Bozen	Baskus	Dinos	Fauna	AT 236.854.642	9	6. 5962-4,40-3,38-464
	28.02.2011	Elmo	Setho	Diecho	Enzian	AT 218.358.876	12	3. 5795-4,65-3,50-473
	13.03.2011	Capri	Cariger	Danegg	Sonne	AT 880.506.345	6	4. 5840-3,86-3,06-404
	16.03.2011	Capri	Capan	Doldus	Kuss	AT 580.148.672	4	4. 6718-4,64-3,10-520
	30.03.2011	Dagobert	Danegg	Doldus	Nelke	AT 443.983.807	5	4. 7026-4,33-3,12-523

Stiere welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit "*" und Nachsilbe "SP" gekennzeichnet.

Gralpina

Prämie der Grauen auf dem schweizerischen Schauparkett

Am ersten Maiwochenende des Jahres 2011 stand die Schweiz ganz im Zeichen des Grauviehs. Die Schau „Gralpina“ war ein unvergessliches Wochenende, das gänzlich dem Grauvieh gewidmet war.

Der Tiroler Grauviehzuchtverband nutzte die Gelegenheit sich bei beiden Veranstaltungen als kompetenter Partner zu präsentieren. So wurden entsprechende Einschaltungen und Inserate getätigt. Weiters wurde ein Infostand aufgebaut und Informationsmaterial wie Grauviehzeitschriften, Berichte sowie Informationskarten verteilt.

Als Auftaktveranstaltung zur Gralpina fand am Samstag, den 30. April in Pany ein Fachvortrag zum Thema "Kühe ohne Hörner – können wir uns das leisten" statt. Unter anderen referierte auch der Vorarlberger Veterinärndirektor und Tierschutzombudsmann Dr. Erik Schmid zu diesem brisanten Thema, das zahlreiche Interessierte in die Volksschule von Pany lockte. Am Abend lud dann das Organisationskomitee rund um Peter Salzgeber zu einem Abend zu Ehren der Grauen Kuh. Kulinarische Spezialitäten rund um das Graue Rind wurden gereicht und ein Lied wurde dem Juwel der Berge gewidmet.



Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der 1. Schweizerischen Grauviehschau. Rund 150 schweizerische Graue präsentierten sich bei herrlichem Wetter in der bezaubernden Bündner Arena in Cazis einem begeisterten Publikum. Zahlreiche interessierte Züchter aus Nord- und Südtirol sowie aus Vorarlberg wohnten dem grauen Spektakel bei. Vor allem die jungen und mittelalten Kühe konnten durch Eleganz und Qualität überzeugen. Als Preisgericht fungierten unter Oberpreisrichter Tierzuchtdirektor DI Rudi Hussl der Südtiroler Karl Zöggeler, der Schweizer Braunviehzüchter Beat Liver und der Nordtiroler Züchter Markus Peer. Jeweils in zweier Gruppen wurden die Tiere gerichtet.



Die Wahl der Gesamtsiegerin erfolgte durch Reihung und Aufsummierung der Entscheide der Einzelpreisrichter – jenes Tier aus der Reihe der Gruppensiegertiere wurde zur Gesamtsiegerin gewählt, welches die niedrigste Gesamttranzahl erreichte. Als erste Gesamtsiegerin in der Geschichte der Gralpina wurde die Kuh HÜBSCHKE von Peter und Greta Salzgeber aus Pany vom Preisgericht gekürt. Sie überzeugte durch ihre harmonische Erscheinung mit sehr



gutem Fundament und einer beeindruckenden Euteranlage es darf erwähnt werden, dass sie in Tirol geboren und aufgezogen wurde. Erstmals wurde auch der Titel der „Kopfsiegerin“ vom Publikum vergeben – diesen sicherte sich mit Abstand die Kuh NIZZA aus dem Stall von Heinrich Peter, Filisur. Geboren

wurde NIZZA im Stall von Jenewein Franz aus St. Jodok, dieser bewies also auch sein Können in Punkto Hornrichten.

Im Anschluss an die schweizerischen Auscheidungen fand auch die 1. Europaschau der Grauviehrassen statt. Gerichtet wurde die Mutterkuhgruppe vom schweizerischen



Gesamt-Typsiegerin Fließ
AT 489.304.416 Fiona
Kneringer Erwin, Tösens



Gesamt-Eutersiegerin Imst
AT 943.748.516
Röck Andreas, Wenns



Gesamtsiegerin Kühe Imst
AT 453.326.214 Limone
Tschöll Sabine/Andreas, Arzl Im Pitztal



Gesamtsiegerin Kalbinnen Imst
AT 297.834.917 Rama
Lechleitner Hubert, Wenns

Fleischrinder-Experten Jon-Paul Thom aus Ardez, die Kuh und Kalbinnengruppen richtete Beat Liver, Original Braunviehzüchter. Bei den Mutterkühen holte sich die schweizerische Kuh LINDA von Widmer Alois, Oberhelfenschwil den Titel vor der Nordtirolerin ELSA aus dem Stall von Schönherr Karl aus Neustift. Elsa beeindruckte durch ihren sehr gut entwickelten und korrekten einjährigen Stier bei Fuss. Thom betonte, dass man sich so das Zuchtziel beim Grauvieh in Hinblick auf die Fleischigkeit vorstelle.

Die Qualität der vorgeführten Kalbinnen war sehr gut. Den Reservesieg sicherte sich die Kalbin TIROLERIN von Hausegger Reinhold aus Längenfeld. Diese zeigte eine hervorragende Entwicklung für ihr junges Alter und bestach durch ihre Rassigkeit und ihren Typ sowie ihre gute Euteranlage.



Die Kuh BIANKA von Reinhold Willi, Hittisau, Österreich war in der Gruppe der älteren Kühen eine Klasse für sich – eine milchbetonte, rumpfige Zweinutzungskuh mit exzellenter Euteranlage. Am zweiten Rang platzierte sich DORA von Thomas Bischof aus Stein, Schweiz. Im Finale traten dann die Siegerinnen und

Reservesiegerinnen der Gruppen Jungkühe und ältere Kühe gegeneinander an. Schlussendlich wurde BIANKA von Reinhold Willi aus Hittisau zur 1. Europasiiegerin der Grauviehrassen gekürt.

Der Tiroler Grauviehzuchtverband bedankt sich bei allen Ausstellern sehr herzlich.

Hausegger Kilian:

Jungkuh Arabella AT 487.855.716

Hausegger Reinhold und Roland:

Jungkuh Evi AT 461.096.114 und

Kalbin Tirolerin AT 941.928.816

Peer Friedrich:

Kalbin Cilane AT 928.351.416

Röck Günther:

Mutterkuh Schöne AT 940.992.347

mit Kalb bei Fuss

Riedl Stefan:

Altkuh Gloria AT 208.373.272

Schönherr Karl:

Mutterkuh Else AT 357.190.672

mit Stier bei Fuss

Willi Reinhold:

Altkuh Bianka AT 848.793.807





Gesamt-Typsiegerin Imst
AT 490.208.816 Enzian
Neuner Hermann, Wenss



Gesamt-Eutersiegerin Kaunerberg
AT 966.821.114
Schmid Reinhold, Kauns



Gesamtsiegerin Kühe Kaunerberg
AT 805.210.309 Kora
Haslwanger Georg, Kauns



Gesamtsiegerin Kalbinnen Kaunerberg
AT 984.206.617
Hann Bruno, Kaunerberg

Verbandsschauen – regionale Wettbewerbe

Mit großer Spannung werden jedes Jahr die Ausstellungen erwartet. Sie beantworten uns eine Reihe von wichtigen Fragen:
Wird das Interesse der Züchter so wie in den Vorjahren sein?

Werden sich die Jungzüchter wieder gut einbringen?

Können wir einen Zuchtfortschritt aufzeigen?

Werden die Tiere wieder großartig gepflegt und präsentiert werden?

Gelingt es uns ein Fest für die gesamte Bevölkerung daraus zu machen?

Die Beteiligung an einer Viehausstellung ist der züchterische Höhepunkt für jeden Freund des Grauviehs.

Ausstellungskodex

Jeder Aussteller verpflichtet sich zur Einhaltung des nachfolgenden Ehrenkodex:

Die Aussteller erklären verbindlich, dass den Tieren im Zuge der Vorbereitung zu einer Ausstellung sowie bei der Teilnahme an einer Ausstellung keine Qualen zugefügt werden. An den Tieren werden keine direkten oder indirekten Eingriffe getätigt, welche das Erscheinungsbild des Tieres in seiner natürlichen Art und Weise verstellen oder Schmerzen zufügen. Insbesondere wird auf jedwede Verwendung etwaiger Hilfsmittel wie Farbe, Klebstoffe, Kältemittel und ähnliches sowie das zwangsweise Verabreichen von Futtermitteln verzichtet. Weiters ist das Zitzentauchen (Dippen) im allgemeinen nicht erlaubt, im besonderen ist es mit farbigen Mittel bzw. mit Mitteln welche die Stellung fixieren oder ändern verboten.

Sollte ein Aussteller gegen den Kodex verstoßen, so wird die Prämierung aberkannt und der Aussteller von der nächsten vergleichbaren Veranstaltung ausgeschlossen. Verstöße haben die Disqualifikation der Ausstellungstiere zur Folge.

Ergebnisse der Ausstellungen

Ort	Datum	beteiligte Vereine	Züchter	Jung-züchter	Stiere	Ia	Ib	Ila	Ilb	ausgestellte Tiere	Anz. Tiere stärkster Aussteller	Name v.stärksten Aussteller
Imst	19.03.2011	14	37	12	5	51	45	24	1	137	21	Gruber Paul
Kauns	02.04.2011	4	24	10	1	40	29	17	0	97	11	Haslwanter Hansjörg
Fließ	09.04.2011	12	37	15	2	47	45	26	0	134	19	Stadelwieser Oswald
Wenns	10.04.2011	4	29	14	1	40	42	37	0	137	27	Lechleitner Hubert
Bludenz	15.04.2011	1	16	4	0	32	19	9	0	68	9	Willi Reinhold
Längenfeld	16.04.2011	1	23	19	1	44	41	27	0	132	15	Mrak Peter Paul
Neustift	29.04.2011	8	27	11	1	75	52	36	0	176	23	File Thomas-Josef
Vals	30.04.2011	6	28	7	1	36	44	32	1	120	12	Jenewein Helmut
Kaunertal	06.05.2011	2	19	13	1	32	27	19	3	94	9	Moritz Reinhard
Sölden	07.05.2011	3	24	8	0	30	25	24	9	97	10	Riml Werner
Schattwald	07.05.2011	1	6	2	0	3	3	0	0	8	3	Besler Josef
Navis	08.05.2011	5	39	16	3	84	59	33	5	197	17	Geir Alois
Gschnitz	13.05.2011	4	19	5	3	32	24	24	0	85	13	Pranger Ferdinand
Zwieselstein	14.05.2011	4	15	12	2	47	24	22	2	107	23	Reinstadler Manfred
14 Ausstellungen		69	343	148	21	593	479	330	21	1.589		



Um Tiere bei Ausstellungen präsentieren zu können, muss man das ganze Jahr fleißig sein. Es stecken viel Liebe, Begeisterung aber auch Kosten und Mühen dahinter. Der Vorstand des Verbandes hat daher beschlossen, die erfolgreichsten Aussteller zusätzlich auszuzeichnen.

Dazu wurden Grauviehmedaillen in Gold, Silber und Bronze in Auftrag gegeben. Bei der Vergabe wird nach der Gesamtpunktereihung vorgegangen. Für jedes Tier der Klasse Ia gibt es 60 Punkte, für Ib 40 Punkte und für IIa und IIb je 20 Punkte.

Die erfolgreichsten Aussteller 2011

Punkte	ausgestellte Tiere	Ausstellung / Aussteller
1300	27	Wennis / Lechleitner Hubert, Wennis
1160	23	Zwieselstein / Reinstadler Manfred, Vent
920	21	Imst / Gruber Paul, Flaurling
900	23	Neustift / File Thomas-Josef, Neustift
840	16	Neustift / Hofer Leonhard, Neustift
760	17	Navis / Geir Alois, Navis
740	19	Fließ / Stadelwieser Oswald, Pfunds
720	15	Längenfeld / Mrak Peter Paul, Längenfeld
700	13	Navis / Peer Markus, Navis
700	14	Neustift / Riedl Stefan, Schönberg
680	16	Imst / Geisler Margit & Josef, Hart i.Z.
660	16	Längenfeld / Wilhelm Ernst, Längenfeld
620	12	Neustift / Dr. Siller Friedrich, Neustift
600	13	Fließ / File Josef, Fliess
600	14	Neustift / Larcher Josef, Mutters
580	10	Navis / Volgger Erich, Ellbögen
580	13	Längenfeld / Hausegger Reinhold, Längenfeld
560	11	Zwieselstein / ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
560	13	Gschnitz / Pranger Ferdinand, Gschnitz
520	12	Vals / Jenewein Helmut, Vals
500	13	Zwieselstein / Prantl Jakob, Zwieselstein
480	10	Längenfeld / Hausegger Georg, Längenfeld
480	11	Kauns / Haslwanger Hansjoerg, Kauns
460	8	Kauns / Haslwanger Thomas, Kauns
460	9	Navis / Mair Helmut, Navis
460	9	Bludenz / Willi Reinhold, Hittisau
440	10	Sölden / Riml Werner, Sölden
440	11	Navis / Peer Raimund, Navis
440	11	Neustift / Pfurttscheller Franz, Neustift
420	8	Bludenz / Hartmann Gerold, Dünserberg
420	11	Vals / Kirchmair Wendelin, Vals
400	7	Navis / Geir Karl, Navis

Punkte	ausgestellte Tiere	Ausstellung / Aussteller
400	8	Kaunertal / Neuner Anton, Grünig Kaunerberg
400	8	Navis / Peer Friedrich, Navis
400	8	Navis / Pittracher Edeltraud & Georg, Matreiwald
400	8	Neustift / Schönherr Franz, Neustift
400	9	Kaunertal / Moritz Reinhard, Kaunertal
400	9	Fließ / Wille Christian, Fliess
380	8	Sölden / Falkner Gerhard, Sölden
380	8	Kauns / Neururer Erwin, Kaunerberg
360	7	Neustift / Strobl Franz, Aldrans
360	8	Navis / Stöckl Johann, Navis
360	8	Gschnitz / Wieser Karl, Gries a. Br.
360	10	Kaunertal / Hafele Werner, Kaunertal
340	7	Kauns / Hann Bruno, Kaunerberg
340	7	Zwieselstein / Reinstadler Ernst, Sölden
340	9	Imst / Mayr Markus, Imst
320	6	Neustift / Illmer Othmar, Neustift
320	6	Bludenz / Metzler Michael, Au
320	6	Gschnitz / Strickner Paul, Gries a. Br.
320	7	Zwieselstein / Kleon Serafin, Vent
300	5	Wennis / Röck Günther, Wennis
300	5	Imst / Thaler Stefan, Thierbach
300	6	Bludenz / Kaufmann Herbert, Raggal
300	6	Vals / Lutz Hubert, Schmirn
300	6	Vals / Mader Friedrich, Vals
300	6	Vals / Mair Bernhard, Vals
300	6	Fließ / Spiss Othmar, Fliess
300	7	Wennis / Deutschmann Werner, Wennis
300	7	Bludenz / Fleisch Helmut, Tschagguns
300	8	Wennis / Gundolf Christian, Wennis
300	8	Gschnitz / Hilber Herbert, Steinach
300	9	Sölden / Grüner Martin, Sölden

Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur. Nicht entsprechende Tiere können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauvieh Almoachsen

erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

Versteigerungen

Im Jahr 2011 wurden 423 Tiere versteigert, das sind um 63 Tiere mehr als im Vorjahr. 30 Tiere wurden nicht abgegeben, das sind um 17 Tiere weniger als im Vorjahr. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 32% im Jahr 2010 auf rund 35% im vergangenen Jahr angestiegen.

Erstlingskühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	51	
bewertet	30	
verkauft	28	
Ib	8	2.253
Ila	16	1.603
IIb	4	1.330
Gesamt	28	1.749

Kühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	103	
bewertet	61	
verkauft	58	
Ib	9	1.889
Ila	36	1.523
IIb	13	1.502
Gesamt	58	1.575

Kalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	305	
bewertet	238	
verkauft	222	
Ib	8	2.693
Ila	128	1.771
IIb	86	1.418
Gesamt	222	1.731

Jungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	38	
bewertet	29	
verkauft	23	
Ib	-	-
Ila	3	1.067
IIb	20	763
Gesamt	23	803

Stiere

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	20	
bewertet	17	
verkauft	17	
Ib	-	-
Ila	10	3.900
IIb	6	2.157
IIIa	1	1.020
Gesamt	17	3.115

Fleischrinder

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	1	
bewertet	1	
verkauft	1	
Ib	-	-
Ila	1	1.420
IIb	-	-
Gesamt	1	1.420



Gesamt-Typsiegerin Kaunerberg
AT 983.695.245 Wickie
Nigg Josef, Kaunerberg



Gesamt-Eutersiegerin Längenfeld
AT 221.294.642 Greti
Kammerlander Alois, Umhausen



Gesamtsiegerin Kühe Längenfeld
AT 487.855.716 Arabella
Hausegger Kilian, Längenfeld



Gesamtsiegerin Kalbinnen Längenfeld
AT 111.422.718 Gams
Klotz Josef, Längenfeld

Nutzkühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	23	
bewertet	34	
verkauft	33	
IIIa	33	1.124
Gesamt	33	1.124

Nutzkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	23	
bewertet	43	
verkauft	41	
IIIa	41	1.319
Gesamt	41	1.319

Gesamt

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	565	
bewertet	454	
verkauft	423	
Ib	25	2.262
IIa	193	1.810
IIb	130	1.357
IIIa	75	1.229
Gesamt	423	1.594

Von den auf den Versteigerungen gekauften Tieren wurden 92 Stück (59 Kalbinnen, 31 Kühe, 1 Jungkalbin und 1 Stier) nach Italien und 53 Kalbinnen und 4 Kühe in die Schweiz exportiert.

Ø Maße und Gewichte der im Jahr 2011 versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht kg
Erstlingskühe	132	185	68	496
Kalbinnen	132	188	68	549
Jungkalbinnen	125	160	58	304
Kühe	134	193	70	589
Stiere IIa	129	185	65	514
Stiere IIb	129	187	65	525
Stiere IIIa+b	128	182	64	493

Ab-Hof-Ankäufe für Export

Insgesamt wurden 321 Tiere für den Export ab Hof angekauft.



Gesamt-Typsiegerin Längenfeld
AT 941.928.816 Tirolerin
Hausegger Reinhold, Längenfeld



Gesamt-Eutersiegerin Navis
AT 320.062.114 Herta
Peer Markus, Navis



Gesamtsiegerin Kühe Navis
AT 971.081.809 Bianka
Mair Helmut, Navis



Gesamtsiegerin Kalbinnen Navis
AT 027.162.518
Resch Thomas, Navis

Mutterkuhhaltung Fleischrinderzucht

Fachausschuss gegründet!

Milch- und Fleischrinderzucht sind beim Grauvieh keine Gegensätze!

Die Aussage mag auf den ersten Blick einen Widerspruch in sich haben. Bei genauerer Betrachtung der Zielsetzungen kann man aber sehr viele Gemeinsamkeiten feststellen. Dies war auch ausschlaggebend dafür, dass ein Fachausschuss für die spezielle Fleischrinderzucht gegründet wurde.

Am Freitag, dem 9. Dezember 2011 fand im Agrarzentrum in Imst die konstituierende Sitzung statt. Zum Fachausschussobmann wurde im Beisein von ÖR Erich Scheiber Herr Jakob Prantl aus Zwieselstein gewählt, sein Stellvertreter ist Gerhard File aus Fließ.

Die weiteren Mitglieder sind:

Ludwig Ganahl, Bartholomäberg Vbg
DI Johannes Nachtschatten, Tierzuchtprofessor und Josef Waldhart, Verwalter des



Siegerin Mutterkühe Bludenz
AT 374.519.714 Franzi
Ganahl Ludwig, Bartholomäberg



Siegerin Mutterkühe Fließ
AT 766.280.214 Berta
File Gerhard, Fließ



Siegerin Mutterkühe Zwieselstein
AT 833.182.345 Resl
Santer Thomas, Zwieselstein



Siegerin Mutterkühe Imst
AT 622.630.309 Stolze
Röck Günther, Wenns



Gutshofes, beide von der LLA Imst
Reinhard Pfurtscheller, Neustift
Arno Schaffner, Absam
Ing. Otto Hausegger

Die Zielsetzungen des Fachausschusses sind:
Stärkung der speziellen Fleischrinderzucht

beim Tiroler Grauvieh durch:
Verstärkte Mitarbeit im Zuchtgeschehen
Optimierung der Produktion
Erfahrungsaustausch
Man will keine Doppelgleisigkeiten aufbauen,
vielmehr will man bestehende Strukturen und
Programme nutzen.



Gesamt-Typsiegerin Navis
AT 197.767.617 Lisa
Steuxner Franz, Aussernavis



Gesamt-Eutersiegerin Neustift
AT 543.111.516 Herz As
Siller Richard, Neustift



Gesamtsiegerin Kühe Neustift
AT 954.942.416 Blanka
Pfurtscheller Franz, Neustift



Gesamtsiegerin Kalbinnen Neustift
AT 902.875.316 Dura
Riedl Stefan, Schönberg

Fleischleistungskontrolle

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 30 verschiedenen Rassen. Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

Bundesland	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	2	7
Niederösterreich	4	20
Oberösterreich	8	95
Salzburg	17	58
Steiermark	6	39
Tirol	260	1.000
Vorarlberg	57	258

Zuchtherden:

354 (10,7 % von Österreich)

Herdebuchkühe:

1.477 (6,4 % von Österreich)

G = Geschlecht GG = Ø Geburtsgewicht kg 200-T = Ø 200 Tagegewicht kg
 M = männlich n = Anzahl TGZ = Ø Tägliche Zunahme g
 W = weiblich Gew. = Gewicht 365-T = Ø 365 Tagegewicht kg

G	Wiegungen	GG		200-T			365-T		
		n	Gew.	n	Gew.	TGZ	n	Gew.	TGZ
M	1.092	497	39,4	378	257	1.083	130	343	824
W	1.246	430	37,5	370	236	989	237	317	763



Ausstellung Neustift, Mutterkuhgruppe von Angelika und Reinhard Pfurtscheller aus Neustift



Die 10 besten Gründe zur Nutzung des Tiroler Grauviehs für die Mutterkuhhaltung:

Hohe Fruchtbarkeit
Sichere Milchleistung
Bestes Kälberwachstum
Extreme Langlebigkeit
Handzahmer Charakter

Geringe Kälberverluste
Hohe Euterqualität
Beste Futtermittelverwertung
Gute Verfügbarkeit
Bestätigte Tiergesundheit



Gesamt-Typsiegerin Neustift
AT 073.191.347 Melli
Huter Robert, Mutters



Gesamt-Eutersiegerin Schmirn
AT 927.806.216 Fara
Auer Johann, Schmirn



Gesamt- Reservevesiegerin- Kühe Schmirn
AT 920.700.445 Walli
Jenewein Helmut, Vals



Gesamtsiegerin Kühe Schmirn
AT 905.180.445 Lutzi
Kirchmair Wendelin, Vals

Tiroler Grauvieh Almochs

Fleisch vom Tiroler Grauvieh Almochsen – Wissenschaft und Gourmets sind sich einig:

Etwas Besseres ist nicht zu finden!

Rindfleisch ist in aller Munde. Es schmeckt gut, lässt sich vielseitig in der Küche verwenden und ist reich an Vitaminen, Mineralien und Vitalstoffen. Neben den klassischen Qualitätsmerkmalen wie guter Geschmack, Zartheit und Saftigkeit ist aber auch der ökologische und ethische Fingerabdruck eines Produktes für den Konsumenten von Bedeutung. Zudem nimmt in Zeiten der globalen Diskussion über den Klimawandel die Regionalität und die umweltverträgliche Produktion unserer Lebensmittel eine besondere Stellung ein.

Nachhaltigkeit und Ökologie in der Produktion

Das Tiroler Grauvieh ist das beste Beispiel für eine nachhaltige, ökologisch wertvolle und noch dazu wohlschmeckende Fleischproduktion im Berggebiet. Die Heimat des Tiroler Grauviehs sind die Berge, es ist besonders robust und geländegängig und verbringt den Sommer auf den Tiroler Almen. ‚Die Grauen‘, wie sie von den Bauern genannt werden, liefern nicht nur gute Milch sondern auch Fleisch von außergewöhnlicher Qualität.

Von der Rasse zur Marke

Dem Tiroler Grauvieh ist etwas Besonderes gelungen: Der Name der Rasse wurde zur Marke, zum Synonym für besondere Qualität und Regionalität. Jahrzehntlanges Arbeiten und Qualitätsstreben zeigen





Erfolg. Gourmets schwören auf das Fleisch vom Tiroler Grauvieh.

Wissenschaft bestätigt was Gourmets vermuten

Die außergewöhnliche Schmackhaftigkeit und Hochwertigkeit dieses Fleisches wurde in mehreren wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt.

Bundesversuchswirtschaft Königshof

Erstmals wurde im Jahre 1992 von der Bundesversuchswirtschaft Königshof in Burgenland unter der Leitung von HR Dir. Dr. Pichler die Schlachtkörper beurteilt und ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt.

Universität für Bodenkultur

Die Untersuchung der Fleischproben im Jahre



Gesamtsiegerin Kalbinnen Schmirn
AT 927.808.416 Schila
Voetter Johann, Vals



Gesamt-Eutersiegerin Serfaus
AT 370.308.314 Fink
Lechleitner Alfred, Serfaus



Gesamt- Reservevesiegerin- Kühe Serfaus
AT 426.479.534 Lisa
Greiter Paul, Serfaus



Gesamtsiegerin Kühe Serfaus
AT 156.183.914 Fiona
Pittl Hans, Ladis

1992 durch das Institut für Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur ergab, dass im Vergleich zu Stier der Ochs einen höheren Rohfettanteil aufweist und das Fett anders zusammengesetzt ist. In der sensorischen Verkostung erwies sich das Fleisch als klarer Sieger in den Kategorien Zartheit, Saftigkeit und Geschmack.

Lebensministerium geht auf Nummer Sicher

Unter anderem initiierte auch das Lebensministerium in Kooperation mit dem Tiroler Grauviehzuchtverband 1999 ein vierjähriges Projekt welches die Fleischqualität von Grauvieh Ochsen erforschte. Da der Geschmack maßgeblich vom Intramuskulären Fettgehalt (IMF) und der Marmorierung beeinflusst wird, wurden auch diese Werte erfasst. Hier zeigten die ‚Grauen‘ Ochsen im Vergleich zum Fleckvieh höhere Werte und schnitten deshalb auch in Bezug auf die Zartheit und ganz besonders hinsichtlich des Aromas und des Geschmacks deutlich besser ab. Die Grauviehochsen erzielten unter diesen extensiven Bedingungen deutlich schneller die Schlachtreife.

Internationale Forschungsanstalt bestätigt heimische Ergebnisse

In einer weiteren Studie über die Fleischqualität bei Tiroler Grauviehochsen kam Dr. Christoph Augustini von der Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach, Deutschland, zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Augustini stellte eine gut ausgeprägte Marmorierung des Fleisches fest, welche außergewöhnlich gleichmäßig verteilt und sehr fein war, diese festgestellte Ausprägung ist sehr selten und besonders positiv zu beurteilen. Ausschlaggebend hierfür könnte laut Augustini die Alpung und die im

allgemeinen extensive Mast der Tiere sein. Die Muskelstruktur war fein, der Anteil an Bindegewebeinlagerungen, welche sich auf die Zartheit negativ auswirken können, lag selbst für Ochsen auf einem sehr niedrigen Niveau. Bei der Bewertung der sensorischen Qualität von sechs unabhängig voneinander prüfenden Experten wurde das Fleisch der Grauvieh Almochsen als sehr zart und saftig eingestuft, wobei die Zartheit eines der wichtigsten sensorischen Merkmale bei Rindfleisch ist.

Fleisch vom Grauvieh Almochsen ist reich an Omega 3 Fettsäuren

Im Jahre 2009 wurde unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Wilhelm Windisch vom Department für Lebensmittelwissenschaften und -technologie der Universität für Bodenkultur in Wien von Mag. Christiane Mair und Diplomant Christoph Brunauer die Qualität des Fleisches des Tiroler Grauvieh Almochsen mit jener, des in Österreich hauptsächlich verkauften Rindfleisches verglichen.

Dabei wurde festgestellt, dass der Trockenmassegehalt im Fleisch des Grauvieh Almochsen geringer, jedoch der Eiweißgehalt höher war. Die Konzentration des Rohfettes war beim Grauvieh Almochsen geringer. Von besonderer Bedeutung ist jedoch, dass das Fleisch der Grauvieh Almochsen signifikant deutlich höhere Anteile an langkettigen mehrfach ungesättigten Fettsäuren und Omega 3 Fettsäuren aufwies. Diese waren relativ um 40,7 % bzw. um 110,9 % gegenüber den Maststieren erhöht.

Restaurantkritiker voll des Lobes für Grauvieh

Im Jahr 2004 lud der Falstaff-Verlag gemeinsam mit dem damaligen Lebensminister DI Josef Pröll zur zweiten „Rinderüber-



raschung“. Verkostet und getestet wurde von einer prominenten Jury der Tafelspitz und das Beiried von fünf in Österreich gehaltenen Rinderrassen. Alle verkosteten Proben zeichneten sich durch sehr gute Qualität aus, den besten Gesamteindruck hinterließ allerdings nur eine Probe: der Grauvieh Almochs. Er überzeugte die Jury durch das typische Rindfleischaroma mit zartem Fleisch und einer appetitlichen Saftigkeit.

Der ultimative Steak-Test

Entnommen: Grillzeit , Das Magazin für Grillamateure, Ausgabe 1/2010

Eine beliebte Streitfrage unter den Steak-Liebhabern ist jene nach der idealen Rind-

fleisch-Provenienz (Herkunft). Die Wahrheit ist im wörtlichen Sinne naheliegend, wie eine aktuelle Experten-Blindverkostung von zwölf unterschiedlichen Rassen und Rindfleischkategorien ergab. Eine Blindverkostung von zwölf ident zubereiteten Beiried-Steaks (Entrecotes) nationaler und internationaler Herkunft durch eine 20-köpfige Fachjury ergab Erwartetes als auch Überraschendes. Beurteilt wurden die Kriterien Aroma, Zartheit und Saftigkeit. Eigens gewertet wurde das Aussehen.

Das Fleisch vom Grauvieh Almochs wurde in den Punkten Aroma und Zartheit besser bewertet als das Fleisch des Wagyu – bzw. Koberindes , es übertrumpfte auch das Angus Rind, sowohl jenes aus Irland als auch aus Argentinien.



Grauvieh Almochs nach Eco Besitzer: Eller Siegfried, Schmirn

10 Hauben - 7 Köche und das Tiroler Grauvieh, April 2012

Sieben Walser Hauben-Köche servierten einen Abend lang ihre Garnelen und Lachs als Wammerl, Spargel in Geleeform, Rindfleisch als Frühlingsrolle und Kaviarperlen aus grünem Tee – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt beim „Hauben“-Ereignis im Ifen-Hotel. Sieben

Spitzenköche aus dem Tal mit insgesamt zehn Gault-Millau-Kochmützen verwöhnten über hundert Gäste mit einer spannungsreichen Sechs-Gang-Komposition aus vorwiegend heimischen Zutaten.

Jeremias Riezler von den „Walser Stuba“ präsentierte die Linie „regional und authentisch“ mit einem ungewöhnlichen Rezept vom heimischen Tiroler Grauvieh.



Gesamtsiegerin Kalbinnen Serfaus
AT 031.620.617
Lechleitner Alfred, Serfaus



Gesamt-Typsiegerin Serfaus
AT 321.186.617 Elli
Lechleitner Alfred, Serfaus



Gesamt-Eutersiegerin Trins
AT 267.821.714 Fani
Strickner Paul, Gries Br.



Gesamtsiegerin Kühe Trins
AT 880.506.345, Sonne
Ebner Christina, Steinach a. Br.



Hoteldirektor Alexander Bauerfeind verriet einigen Gästen zuvor das Rezept: Das Rind wird geschmort und dann – ähnlich wie eine Frühlingsrolle – ausgebacken. Das Ergebnis: ein Stück schmackhaftes und so zartes Fleisch, dass es tatsächlich auf der Zunge zergeht.

**ttt
:o:
cc** **hörtnagl** 
für Besser-Esser!



Gesamtsiegerin Kalbinnen Trins
AT 026.200.818
Freund Helmuth, Gries a. Br.



Gesamt-Eutersiegerin Zwieselstein
AT 013.161.317 Herrin
Reinstadler Manfred, Vent



Gesamt-Reservevesiegerin-Kühe Zwieselstein
AT 396.679.645 Stine
Kleon Serafin, Vent



Gesamtsiegerin Kühe Zwieselstein
AT 790.200.572 Heidi II
Scheiber Erich, Obergurgl

Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs

Das Wipptal mit seinen Seitentälern wie dem Schmirn- und dem Valsertal gehören zu den typischen Gebieten für das Tiroler Grauvieh und besitzen eine lange Tradition in der Zucht und Haltung von Grauvieh Almochsen. Mit den saftigen Wiesen und Weiden im Tal und den ausgedehnten Almen bieten sich hier ideale Bedingungen für gesunde und vitale Almochsen. Dieses Tiroler Qualitätsfleisch mit der Ursprungsgarantie „gewachsen und veredelt in Tirol“ ist mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ ausgezeichnet. Das Fleisch kann man bei Hörtnagl in Innsbruck, in der Markthalle, am Burggraben sowie in der Claudiastraße kaufen. Man kann sich aber auch in ausgesuchten Gastronomiebetrieben des Schmirn und Wipptales verwöhnen lassen:

Gasthof Kasern in Schmirn

Eller Gabriela

05279 / 5415 oder 05279 / 5490

email: g.eller@networld.at

Gasthof Olpererblick in Schmirn

Früh Georg und Katrin

05279 / 20120

email: gh.olpererblick@aon.at

homepage: www.olpererblick.at

Hotel Krone in Matrei am Brenner

Familie Stadler

05273 / 6228

email: office@krone.at

homepage: www.krone-matrei.at

Die Auszeichnung des Lebensministeriums zur „GENUSS REGION Nordtiroler Grauvieh Almochs“ bestätigt die Qualität und Beson-

derheit dieser herausragenden Fleischspezialität und die Bedeutung für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft.

Vermarktungszahlen

Im Jahr 2011 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und Oktober bis Dezember 312 Ochsen aus 163 Betrieben vermarktet. Der Wert der Ochsen betrug € 400.868,-- . Das Durchschnittsgewicht lag bei 283 kg, der durchschnittliche Auszahlungspreis konnte um rund € 88,-- auf € 1.297,-- erhöht werden. Die Bauern lieferten im Schnitt 2 Ochsen, wobei es zahlreiche Teilnehmer gibt, welche nicht jedes Jahr einen Ochsen zur Vermarktung haben. 39 Bauern lieferten 3 und mehr Ochsen. Den Höchstpreis erzielte ein Ochs von Robert Heiseler aus Ladis. Der Ochs, ein Dinelo-Sohn, war bei seiner Schlachtung 25 Monate alt und erzielte einen Erlös von € 1.781,--





Gesamtsiegerin Kalbinnen Zwieselstein
AT 062.705.518 Lara
Scheiber Method, Sölden



Gesamt-Typsiegerin Zwieselstein
AT 488.339.416 Nelke
Wilhelm Alberich, Sölden



Gesamt-Eutersiegerin Kaunertal
AT 493.127.716 Gräfin
Stadlwieser Harald, Kaunertal



Siegerin Mutterkühe Kaunertal
AT 208.038.834 Manu
Hafele Reinhard, Kaunertal

Leistungskontrolle

Milchleistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, daß jedes interessierte

Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

Betriebsstatistik

82 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000 m.

78 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in ihren Stallungen.

Durchschnittsleistungen Verband 2011

Laktation	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch Kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE Kg
1	717	2,8	295	4.389	3,96	174	3,33	146	320
2	509	3,9	294	4.846	3,95	191	3,29	159	351
3	472	4,9	294	4.975	3,99	198	3,27	163	361
4+	1.236	7,9	294	5.180	3,90	202	3,22	167	369
alle	2.934	5,4	295	4.896	3,94	193	3,26	160	352

Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2011

	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE kg
Bludenz	44	6,3	295	4.861	3,62	176	3,21	156	332
Bregenz	42	5,0	295	5.053	3,62	183	3,41	172	355
Feldkirch	23	6,0	288	4.562	3,64	166	3,28	149	315
Freistadt	1	2,6	305	4.263	3,81	162	3,17	135	297
Gmunden	14	6,8	297	4.900	3,62	177	3,33	163	341
Imst	636	5,6	296	4.942	3,99	197	3,30	163	360
Innsbruck	5	4,8	301	5.361	4,11	220	3,46	185	405
Innsbruck - Umgebung	1.177	5,5	294	4.868	3,95	192	3,26	159	351
Kirchdorf an der Krems	3	5,7	299	5.117	3,92	201	3,21	164	365
Kitzbühel	23	4,1	292	3.611	3,80	137	3,19	115	252
Kufstein	52	4,9	297	4.527	3,80	172	3,34	151	324
Landeck	733	5,6	294	5.021	3,96	199	3,21	161	360
Lienz	17	5,1	296	4.236	3,98	168	3,28	139	307
Reutte	15	3,8	288	4.512	3,94	178	3,27	147	325
Rohrbach in Oberösterreich	11	3,8	300	3.844	3,87	149	3,38	130	278
Salzburg - Umgebung	7	4,2	293	4.382	3,53	155	3,38	148	303
Schwaz	97	4,7	295	5.089	3,78	192	3,33	169	361
Steyr Land	19	5,6	301	4.123	3,89	161	3,41	141	301
Vöcklabruck	4	7,2	299	4.189	3,90	164	3,40	142	306
Zell am See	11	6,1	294	4.101	3,73	153	3,26	134	286



Gesamtsiegerin Kühe Kaunertal
AT 362.152.972 Rosi
Neuner Anton, Kaunerberg



Gesamtsiegerin Kalbinnen Kaunertal
AT 311.248.917
Auer Manfred, Kaunertal



Gesamt-Typsiegerin Kaunertal
AT 492.580.516 Tamara
Ennemoser Anton, Kaunerberg



Gesamtsiegerin Kühe Zillertal
AT 200.485.209 Arenda
Weber Bernhard, Oberperfuß

Leistungsstärkste Kühe nach FEkg

Name	Lebensnummer	Lakt	Milch Kg	F%	E%	FEkg	GZW	Vater	Besitzer
Catinka	AT 083.640.807	4	10.019	4,02	3,25	729	121	Donold	Ostermann Johann, Kematen
Sahne	AT 278.811.814	2	8.047	4,51	3,83	671	114	Dinos	Lechleitner Hubert, Wennis
Elfi	AT 392.207.242	9	8.230	4,41	3,72	669	101	Starus	Lechleitner Hubert, Wennis
Romina	AT 687.953.972	3	8.461	4,19	3,37	639	112	Sekos	Lechleitner Hubert, Wennis
Silber	AT 580.872.472	3	7.569	4,50	3,77	626	97	Danegg	Mairhofer Othmar, Sautens
Burgl	AT 826.917.442	5	8.218	3,68	3,88	621	117	Dinkos	Saska Martin, Thaur
Elke	AT 498.614.142	7	8.530	3,73	3,52	619	107	Stelo	Lechleitner Hubert, Wennis
Klara	AT 940.357.347	5	8.511	4,06	3,06	606	104	Setho	Hafele Werner, Kaunertal
Gerda	AT 963.372.534	4	7.864	4,13	3,51	601	118	Doldus	Willi Reinhold/Markus, Hittisau
Astra	AT 576.680.472	4	7.591	4,47	3,37	595	107	Semer	Weber Bernhard, Oberperfuss
Wendi	AT 336.821.507	2	7.214	4,73	3,52	595	115	Dinato	Wilhelm Herbert, Längenfeld
Finke	AT 785.218.547	5	7.598	4,43	3,32	589	112	Doldus	Dengg Josef, Bruck/Ziller
Adriana	AT 576.683.772	4	7.690	4,16	3,48	587	116	Doldus	Weber Bernhard, Oberperfuss
Ledi	AT 277.976.142	6	6.731	5,10	3,58	584	106	Dinato	Kindl Alois, Neustift
Bianca	AT 940.460.847	6	8.354	3,90	3,05	581	111	Arteus	Grutsch Alois, Ladis
Sissi	AT 388.666.142	7	7.447	3,94	3,83	578	99	Decalus	Lechleitner Hubert, Wennis
Barbara	AT 824.801.942	6	8.847	3,51	3,00	575	92	Naomo	Pixner Gerhard, Wennis
Nelke	AT 405.743.909	2	7.416	4,33	3,33	568	108	Norus	Mair Christian, Ried im Zillertal
Herzogin	AT 026.080.172	5	7.589	4,17	3,30	566	112	Dinkos	Siller Friedrich, Neustift im Stubaital
Tonia	AT 896.160.945	3	8.014	3,92	3,14	566	108	Dichuso	Mueller Johann, Patsch

*Stand 20. April 2012

Funktionelle Eigenschaften

Entwicklung der Lebensleistung

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Erstkalbealter: 34,1 Monate

Abgangsalter: 7,59 Jahre

Nutzungsdauer: 4,72 Jahre

Jahr	Milch kg
1990	18.900
1995	19.692
2000	18.384
2005	19.967
2006	20.449
2007	21.228
2008	21.234
2009	21.627
2010	21.129
2011	22.165

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.



Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen

Die Konsumenten wollen nur Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt im Österreichvergleich an 2. Stelle. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Betriebe über keine A-Quote verfügen, ist das eine großartige Leistung.

1. Laktation	124.017 Zellen/ml
alle Laktationen	185.252 Zellen/ml

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

2011 wurden in Form der Einfachprüfung bei insgesamt 724 Kühen durchgeführt. Diese Tiere erbrachten ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,06 kg.



Gesamtsiegerin Kalbinnen Zillertal
AT 925.240.316 Gretl
Plattner Anton, Thaur



Gesamt-Typsiegerin Zillertal
AT 850.762.145 Fyona
Kuenig Florian, Achenkirch



Gesamt-Eutersiegerin Zillertal
AT 972.071.809 Alpina
Mair Christian, Ried i. Z.

Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex: 1,78

Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen bzw. Belegungen (ohne Doppelbesamungen) im Durchschnitt für eine Kalbung notwendig sind.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Non Return Rate 90: 66,5 %

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weiteren Belegungen gemeldet wurde. Dieser Wert wird auch für die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Zwischenkalbezeit: 399,0 Tage

Die Zwischenkalbezeit beschreibt den Zeitraum zwischen zwei Abkalbungen. Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den 2. Rang in der österreichischen Rinderzucht ein.

Kalbeverlauf und Kälberverluste

Kalbeverlauf

Leichtgeburt	49,74 %
Normalgeburt	47,22 %
Schweregeburt	2,93 %
Kaiserschnitt	0,11 %

Kälberverluste

Tot bei der Geburt	0,13 %
Verendet, innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt	2,10 %

Das Grauvieh weist von allen österreichischen Rassen die geringsten Kälberverluste auf.

Jungzüchterverein "Edelweissgrau"

Unser Motto - Freude am Vieh

Mit diesem Motto wollen wir Mädchen und Burschen, junge Frauen und Männer für die Landwirtschaft motivieren.

Damit möchten wir erreichen, dass die jungen Leute in den Bauernfamilien mit Hilfe des Jungzüchtervereins das Interesse an der Landwirtschaft nicht verlieren, denn dies sind die Bäuerinnen und Bauern von Morgen.

Unsere Ziele:

- Förderung der Interessen
- Interesse an der Rinderzucht
- Austausch von Erfahrungen
- Kontakt mit anderen Jungzüchtern

fachliche Weiterbildung
Freude an der Grauviehzucht



Die Ausstellungssaison beginnt traditionell mit der „Großen Nacht der Edelweissgrauen“. Dabei werden rund 30 hervorragende Erstlingskühe aufgetrieben und aus deren



K.O. System ein Gesamtsieger, ein Vorführ- und Eutersieg ermittelt.

Aber nicht nur die Erstlingskühe sind stark, sondern auch das starke Auftreten der jungen Mädchen und Burchen lassen die Herzen höher schlagen.

Weiter geht es dann mit den alljährlichen Frühjahresausstellungen. Mittlerweile sind die Jungzüchter ein Fixpunkt im Ausstellungsablauf. Ob Jounsters oder JungzüchterIn, die Beteiligung ist enorm groß und es wird von jedem Einzelnen am Ausstellungstag eine starke Leistung geboten.

Im Ausstellungsjahr 2011 wurden von den Jungzüchterinnen und Jungzüchter genau 150 Jungtiere zur Schau gestellt.



Bildung bedeutet Vorsprung! Grauviehjungzüchter üben Theorie und Praxis.

Dem Jungzüchterverein Edelweissgrau ist es ein großes Anliegen, dass die jungen Leute auch in fachlicher Hinsicht eine Weiterbildung erhalten.

Deshalb wird jedes Jahr ein eigenes Jungzüchterseminar mit vielen interessanten Themen angeboten. Im Jahr 2011 konnten wir unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Lagerhaus Innsbruck den Spitzenreferenten Roland Pircher aus Südtirol gewinnen.

Dabei freut uns dann immer wieder, wenn von vielen jungen Leuten diese Weiterbildungsmöglichkeiten in Anspruch genommen werden.



Im November 2011 wurde ein schlagkräftiger Ausschuss neu gewählt. Mit vollem Elan wollen wir auch in weiterer Zukunft junge Leute für die Grauviehzucht motivieren und begeistern.

Obm.: Kirschner Thomas, Fiss
Obm.-Stellv.: Wilhelm Maria, Längenfeld
Kassier: Hausegger Roland, Längenfeld
Vorstand: Ranalter Karolne, Neustift
Strickner Anna, Gries a. Br.
Klotz Simon, Längenfeld
Neururer Daniel, Kaunerberg
GF: Pranger Peter, Gschnitz

Bitte Termin vormerken!

Der Jungzüchterverein Edelweissgrau feiert sein 15 jähriges Bestandsjubiläum.

Dieses Jubiläum soll dementsprechend gefeiert werden.

Dazu wollen wir euch heute schon recht herzlich einladen.

Termin und Ort: 24. und 25. November 2012 im AZW in Imst

Weitere Infos dazu folgen!

Tiroler Edle - edle Schokolade für edle Genießer!

Im Jahr 2001 wurde die Idee umgesetzt, aus der Milch und dem Rahm der Tiroler Grauviehkühe eine ganz besondere Schokolade zu machen: „Tiroler Edle“, die vom passionierten Landecker Konditor und Chocolatier Hansjörg Haag nach wie vor von Hand gefertigt wird, auch wenn er mit dem „Schokolademachen“ oft rund um die Uhr beschäftigt ist. Durch das engagierte Marketing der Agrarökonomin Therese Fiegl entwickelte sich aus dem - von ihr ins Leben gerufenen - Projekt ein etabliertes Markenprodukt, das aus den Feinkostläden in Österreich und Deutschland nicht mehr wegzudenken ist!



Oberster Grundsatz bei „Tiroler Edle“ ist die Qualität der Rohstoffe und die Förderung der regionalen, klein strukturierten Landwirtschaft. Die Zutaten für die Schokolade-Füllungen - Beeren, Obst, Nüsse, Edelbrände - stammen möglichst aus der nächsten Umgebung. Aber auch bei der Auswahl der Kakaolieferanten sind die Nachvollziehbarkeit der Herkunft, die Nachhaltigkeit des Anbaus, humane Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung für die Kakaobauern ganz wesentliche Kriterien. DOMORI, ein Turiner Schokoladenhersteller, der nur mit den rarsten und besten Kakaosorten arbeitet, ist schon seit Jahren ein Partner und Lieferant, der gänzlich der „Tiroler Edle“-Philosophie entspricht. Mit FELCHLIN, einem Traditionsunternehmen aus der Schweiz, wurde nun ein weiterer Partner gefunden, der für faire Bedingungen in der Kakaoproduktion einsteht und hauptsächlich mit Kleinbauern zusammenarbeitet.



„Die hervorragende Milch der liebenswerten Grauviehkühe“, so Therese Fiegl, „verschmilzt perfekt mit dem hochwertigen Kakao - ein einmaliger Genuss, der unsere Schokoladen auch zu Botschaftern der traditionellen Tiroler Berglandwirtschaft und der Tiroler Grauviehkühe macht.“



Epilog

Mit diesem Bericht legen wir Rechenschaft über die Aktivitäten des Tiroler Grauviehzuchtverbandes ab. Der Tiroler Grauviehzuchtverband ist die Summe aller Züchter dieser Rasse in ganz Österreich. Diese sind stolz auf ihre Tiere und ihre Leistungen.

Wir haben versucht aus den gegebenen Rahmenbedingungen das Beste zu machen. Dies ist uns durch das Zusammenwirken vieler Kräfte gelungen:

Wir bedanken uns bei den einsatzfreudigen Mitarbeiterinnen.


Wir bedanken uns bei den ehrenamtlichen Funktionären für ihren begeisterten Einsatz.

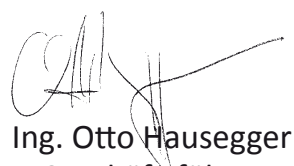
Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedsorganisationen, Partnern und gemeinsamen Einrichtungen für die Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns beim Bund, beim Land Tirol und der Landwirtschaftskammer Tirol.

Last but not least:

Wir bedanken uns bei ehrlichen und gutmeinenden Kritikern – auch dadurch entwickeln wir uns weiter.


ÖR Eich Scheiber
Obmann


Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer



*„Auch aus Steinen,
die einem in den Weg gelegt werden,
kann man Schönes bauen.“*

Johann Wolfgang von Goethe



P.b.b.
05Z036412M
Zulassungspostamt: 6020 Innsbruck
Info Tiroler Grauviehzuchtverband
2/2012